Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 123 (1995)

Rubrik: Gemeindechronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gemeinde-Chronik

Von René Bieri, Herisau, Bezirk Hinterland
Von Anna Eugster, Trogen, Bezirk Mittelland
Von Peter Eggenberger, Wolfhalden, Bezirk Vorderland

URNÄSCH

Wahlen. Auf Ende des Amtsjahres traten Kantonsrat Werner Bodenmann und die beiden Gemeinderäte Christian Schoch und Fritz Nef zurück. Neuer Kantonsrat wurde Hans Knöpfel; er erreichte 223 Stimmen. Die neuen Gemeinderäte heissen Jakob Osterwalder und Walter Frischknecht; sie erhielten 448 bzw. 408 Stimmen.

Abstimmungen. Die evangelische Kirche kann nicht renoviert werden, und auch die Orgel wird nicht ersetzt. Das Stimmvolk verweigerte am 7. Mai einen Kreditanteil von 577 000 Franken mit 259 Nein zu 247 Ja. – Anders fiel das Resultat an der Kirchgemeindeversammlung aus, die gleichentags stattfand. Mit 45 zu 2 Stimmen billigte sie den Kreditanteil von 788 000 Franken. Ohne die Unterstützung durch die Einwohnergemeinde kann die Innenrenovation allerdings nicht realisiert werden. – Am letzten Juni-Wochenende hiessen die Stimmberechtigten mit 433 Ja gegen 164 Nein einen Kredit von 490 000 Franken für die Sanierung der Bürgerheimstrasse gut.

Aus der Gemeinde. Nachdem dort in früheren Jahren Pferde untergebracht waren und dann das Möbelhaus Frischknecht sein Angebot präsentiert hatte, erfuhr das Wohn- und Gewerbehaus Dorf 5 eine weitere Umnutzung. Im erweiterten Gebäude finden sich jetzt Gäste- und Personalzimmer des benachbarten Hotels Krone, Coiffeuse Marianne, Steiner Bodenbeläge und Vorhänge, Bösch Bauplanung AG sowie zwei Wohnungen. Diese Gewerbetreibenden haben das Objekt im Stockwerkeigentum erworben. – Am 16./17. Juni weihte die Gemeinde die erneuerte, auf den neuesten Stand der Technik gebrachte Abwasserreinigungsanlage Furth ein; im Mai 1992 hatten die Stimmberechtigten einem Kredit von 1,875 Mio. Franken (Gesamtkosten 4,2 Mio. Franken) zugestimmt. – Wie ein Lauffeuer verbreitete sich am 27. Juni die Nachricht, dass die Ernst Schoop AG, Druck und Verlag, die Bilanz wegen Überschuldung deponieren musste. Die Tochterfirmen in Winterthur und Stuttgart liessen sich nicht auf Gewinnkurs bringen. In letzter Minute wurde eine Auffanggesellschaft gegründet, womit die rund 50 Arbeitsplätze gerettet werden konnten. Die neue Aktiengesellschaft heisst «Neue Schoop AG, Druckerei, Urnäsch». Das Aktienkapital beträgt 800 000 Franken. Drei Kadermitglieder und die Schläpfer & Co. AG in Herisau sind die Hauptak-

tionäre. – Am 15. Juli eröffneten Judith und Hans Gantenbein-Schoch am Dorfplatz in Urnäsch im vormaligen Eisenwaren- und Haushaltartikelladen ein neues Papeterie- und Spielwarengeschäft. Am 1. Juni 1991 erwarben sie die Papeterie von Ruedi Alder in der Mettlen. Während sich Gantenbein weiterhin dem Eisenwaren- und Haushaltartikelladen widmet, übernahm seine Frau die Verantwortung für den neuen Betrieb. Da Hans Gantenbein seit Ende Oktober seine Waren im neuen zweistöckigen Laden im vormaligen Feuerwehrhaus anbietet, war der Zeitpunkt für den Umzug der Papeterie in das am 1. Mai 1977 übernommene Ladengeschäft am Dorfplatz gekommen. – Zwei Knaben, die im Garnlager der Zwirnerei Nef AG am 6. August mit Feuer spielten, lösten einen Brand aus und richteten beträchtlichen Schaden an. Grösstenteils zerstört wurde das grosse Lager, unversehrt blieb hingegen die Zwirnerei, so dass der Betrieb nur wenig beeinträchtigt wurde. – Am 26. August weihte die Gemeinde ihr neues Tanklöschfahrzeug mit Reden, Demonstrationen und Attraktionen ein. Es ersetzt jenes aus dem Jahre 1970. Diese Neuanschaffung war gewissermassen ein Geburtstagsgeschenk, feierte die Feuerwehr doch gleichzeitig ihr 125jähriges Bestehen. – Mit der Erweiterung und Sanierung des Schulhauses Saien hat die Gemeinde den gestiegenen Schülerzahlen Rechnung getragen. Interesse an dieser Lösung hatte auch die Gemeinde Hundwil. Man kam überein, dass nach der Erweiterung des Schulhauses Saien dieses zusammen mit dem Schulhaus Lehnen eine volle überkommunale Schuleinheit bilden wird. Für die Sanierung billigte das Volk einen Kredit von rund 1,5 Mio. Franken. Mit verschiedenen Aktivitäten und einem Tag der offenen Tür wurde das Schulhaus am 9. September offiziell eingeweiht. – Dem ersten Urnäscher Bauernmarkt war am Bettagsamstag ein überwältigender Erfolg beschieden. An gegen 30 Ständen präsentierten die Bäuerinnen und Bauern ein vielfältiges Angebot. Auslöser für diesen erstmals durchgeführten Markt war die Initiative des örtlichen Verkehrsvereins. – In der «Sonne» wurde am 6. Oktober der fünfte Band der Buchreihe «Appenzeller Brauchtum» des Verlags Schläpfer & Co. AG und des Museums für Appenzeller Brauchtum einer grossen Zuhörerschaft vorgestellt. Es trägt den Titel «Kräuter und Kräfte – Heilen im Appenzellerland» und bietet einen fundierten Einblick in die Heillandschaft der beiden Appenzell. Autoren sind Staatsarchivar Peter Witschi, Biologe Rudolf Widmer, Volkskundler Roland Inauen und Kantonsarzt Erhard Taverna. – Der gemeinsame Auftritt der in Teufen aufgewachsenen Flamencotänzerin Bettina Sulzer («La Castano») und der Alderbuebe am letzten Oktober-Samstag im «Rossfall» verzeichnete einen enormen Publikumserfolg. Rund 300 Personen verfolgten im ausverkauften Saal das Spektakel. – Anfang November nahm die Tiara Teppichboden AG mit einem Tag der offenen Tür das neue, 1000 Quadratmeter grosse Lagergebäude in Betrieb. Das Unternehmen kann damit die Lieferbereitschaft erhöhen. Die Tiara wurde vor 30 Jahren von Anton

Tischhauser sen. gegründet. – Das 10-Jahr-Jubiläum durften Hedi und Hansueli Alder auf der Osteregg feiern. Seit 1985 führt das Ehepaar das dortige Skihaus mit viel Liebe und bewirtet die Gäste zuvorkommend.

Vereinsnotizen. Wechsel an der Spitze des Gemischten Chors Urnäsch: Der bisherige Vizepräsident Jean-Denis Heuberger wurde an der Hauptversammlung zum neuen Vorsitzenden bestimmt. Er übernimmt damit die Nachfolge von Trix Engler, die aus dem Verein ausgetreten ist.

HERISAU

Wahlen. Leo Keller (CVP) heisst der neue Gemeinderat; er ersetzt seinen Parteikollegen Werner Krucker, der nach 20 Amtsjahren seine Demission eingereicht hatte. Für Leo Keller votierten 2020 Stimmberechtigte (absolutes Mehr 1981). Sein Gegenkandidat Paul Vuilleumier erreichte 1867 Stimmen. Damit scheiterte der Versuch der SP, erstmals seit Einführung der neuen Gemeindeordnung im Jahre 1975 einen zweiten Sitz in der Herisauer Exekutive zu erobern.

Abstimmungen. Die im Vorfeld heftig diskutierte neue Schiessanlage Vereinsacker als Ersatz für die Nordhalde kann nicht gebaut werden. Die Stimmberechtigten verwarfen den anbegehrten Kredit von 4,5 Mio. Franken mit 3943 Nein gegen 713 Ja haushoch. – Am gleichen Abstimmungswochenende (7./8. Mai) wurde die Jahresrechnung mit 3654 Ja gegen 728 Nein deutlich angenommen. – Am 22. Oktober hiessen die Stimmberechtigten einen Bruttokredit von knapp 14 Mio. Franken für die dritte Ausbauetappe zur umfassenden Erneuerung und technischen Nachrüstung der Abwasserreinigungsanlage Bachwis mit dem Ziel einer «sauberen Glatt» deutlich gut. 3112 Ja standen 1413 Nein gegenüber. – Am 26. November sagten die Stimmberechtigten mit 1336 Ja gegen 315 Nein deutlich ja zum Budget 1996, das bei gleichbleibendem Steuerfuss einen Einnahmenüberschuss von gut 400 000 Franken vorsieht.

Kirchliches. Im Monat März organisierten die evangelisch-reformierte, die römisch-katholische und die evangelisch-methodistische Kirche die ersten Herisauer «SinnTage». Sie sollen jährlich wiederholt werden. Mit dieser gemeinsamen Aktion wollen die Organisatoren neue, auch kirchenfremde Menschen ansprechen. Die ersten «SinnTage» mit einer Reihe von Veranstaltungen waren dem Thema «Machtspiele» gewidmet. – An der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Mai wurde Alfredo Schneller in die Kirchenvorsteherschaft gewählt. Er ersetzt Jörg Müller. Angenommen wurden die Jahresrechnung und das neue Unterrichtskonzept (es sieht die Einführung einer Jahreswochenstunde innerhalb des Schulpensums vor). Die Versammlung ermächtigte im weitern die Kirchenvorsteherschaft, die Gemeindehelferstelle in Unterricht und Jugendarbeit aufzuteilen. – Die Wahl von Zdenko Kuscer zum neuen Dirigenten des Evangelischen Sing-

kreises ist bei einzelnen Herisauer Pfarrpersonen nicht auf Gegenliebe gestossen. Grund: Der Nachfolger von Albrecht Tunger ist katholischen Glaubens. Die Kritiker wollten eine Zusammenarbeit mit dem Chor kündigen. Die Kirchenvorsteherschaft stellte sich zwar vorbehaltlos hinter die Wahl des neuen Dirigenten. Weil das Verhältnis zwischen einem Teil der Pfarrleute und Kirchenvorsteherschaft ohnehin getrübt ist, musste sich der kantonale Kirchenrat mit dem Fall befassen. So gingen bei ihm Beschwerden ein. Über die Hintergründe dieses Zwistes wurde die Öffentlichkeit nicht informiert. Es hiess lediglich, dass eine professionelle Kirchgemeinde-Beratung eingesetzt werde. – Im Juni wurde ein Wechsel in der Spitalseelsorge bekannt: Pfarrer Arnot Morrison wünschte sich vorzeitig pensionieren zu lassen. Der Spitalseelsorger betreute diese Aufgabe während dreieinhalb Jahren. Der Kirchenrat wählte Pfarrer Thomas Scheibler zum Nachfolger. Der 50jährige wirkte zuletzt in Goldach. – Freudentag für die Katholiken der Pfarrei Peter und Paul. Am 3. September wurden Bruno Fluder, Rosmarie Wiesli und Philipp Langenauer als Pastoralassistenten feierlich in ihre Ämter eingesetzt. Damit ist das Seelsorgeteam wieder besetzt. – Zu einem grossen Erfolg wurde der Bazar der evangelischen Kirchgemeinde, die nach vier Jahren erneut ins Kirchgemeindehaus eingeladen hatte. Frauen (auch der katholischen Konfession) bereiteten sich über ein Jahr lang auf den Anlass vor. – Die Versammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde nahm das Budget für das Jahr 1996 an. Doch 250 Stimmberechtigte kamen am 19. November nicht wegen der Verabschiedung des Herisauer Kirchenhaushalts in die Kirche. Nach über zweistündiger Diskussion wählten sie eine Arbeitsgruppe, die den in diesem Sommer eingesetzten unabhängigen Gemeindeberater bei der Konfliktlösung unterstützen soll. Seit Monaten schwelt zwischen einem Teil der Pfarrschaft und der Kirchenvorsteherschaft eine Feindschaft.

Aus der Gemeinde: Ende Januar reichte der Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, Heinz Herzer, überraschend seinen Rücktritt ein. Er begründete die Demission mit extremer Arbeitsüberlastung. Herzer war über 20 Jahre am Spital tätig, wovon seit 1979 als Chefarzt. Der 56jährige wird in St.Gallen in der Versicherungsmedizin eine neue Aufgabe übernehmen und in Herisau in gewissem Umfang eine internistische Praxis führen. Mitte Jahr wählte der Regierungsrat Markus Schmidli zum Nachfolger. Der in Schwellbrunn wohnhafte Arzt war zuletzt Arzt der Medizinischen Klinik B am Kantonsspital St.Gallen. – Bewegt verliefen Mitte März zwei Tagungen: Die ordentliche Delegiertenversammlung des Gewerkschaftsbundes Herisau (letztmals präsidiert von Matthias Weber, der nach 22 Jahren zurücktrat) lud ihr Mitglied im Einwohnerrat, Hans Zellweger, aus bzw. verzichete auf eine weitere Fraktionszusammenarbeit im Gemeindeparlament. Er hatte sich im Rat wie in der Öffentlichkeit immer wieder von substantiellen Anliegen des Gewerkschaftsbundes distanziert.

– Ein weiterer Eklat ereignete sich an der Jahrestagung der Naturärztevereinigung der Schweiz im Casino. Alt Nationalrat Martin Oehen verzichtete im letzten Moment auf eine Wahl zum Präsidenten, nachdem ihn die Aktuarin wegen seiner politischen Vergangenheit (er war Nationalrat der Nationalen Aktion) heftig attackiert hatte und ein Ausschlussantrag gegen das streitbare Vorstandsmitglied scheiterte. Dafür wurde der Herisauer Holger Hannemann nicht mehr in den Vorstand gewählt; ihm wurde die fälschliche Führung eines Professorentitels vorgeworfen. Neuer Präsident für den scheidenden Ernst Schneider aus Teufen wurde der St.Galler Jurist Herbert Schneider. – Ende März wurde die Gemeinde Herisau von einem der gewaltigsten Erdrutsche der letzten Jahrzehnte heimgesucht. Im Baldenwil im Westen der Gemeinde rutschte der Hang grossflächig ab. Betroffen wurde einerseits die Staatsstrasse Herisau–Degersheim, die aus Sicherheitsgründen für längere Zeit gesperrt werden musste, sowie eine Hauptleitung der Wasserversorgung Herisau. – Erstmals erhielt ein Gemeindeangestellter den vor sieben Jahren ins Leben gerufenen Umweltschutzpreis. Hermann Steingruber, der im Werkhof die Sammelstelle nicht nur betreut, sondern die «Kundschaft» mit Sachkenntnis berät, erhielt das neunte «Herisli», die symbolische Auszeichnung für besondere Verdienste im Umweltschutz. – Nur kurze Zeit später wurde das erste «Ehren-Herisli» vergeben, und zwar an Gemeinderat Werner Krucker, der nach 20jähriger Amtszeit von seinem Posten zurücktrat. An der CVP-Hauptversammlung wurde der Vorsteher des Ressorts Tiefbau/Umweltschutz im Beisein sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates verabschiedet. – Nach 24 Jahren traten Ursula und Werner Schläpfer als Leiterehepaar des Altersheims Ebnet zurück. Als Nachfolger wählte der Gemeinderat den Sohn und die Schwiegertochter des scheidenden Paares, Werner und Bernadette Schläpfer. – Casino-Gesellschaft, Kultur is Dorf und Musikschule luden im Juni während zehn Tagen zu Kulturtagen ein. Die Organisatoren wollten bereits an der Casino-Eröffnung an die Öffentlichkeit treten, stellten aber das Projekt zugunsten der vielfältigen Vereinsdarbietungen zurück. – Ende Juni wurde nach über zweijähriger Bauzeit das 1830 erbaute «Alte Rathaus» Schwänberg in kleinem Kreis eingeweiht. Die Restaurierung dieses Kulturobjektes von nationaler Bedeutung kam dank beispielhafter Privatinitiative zustande. Der Geldbedarf stellte sich auf die stolze Summe von 6,25 Mio. Franken. 4,33 Mio. Franken konnten von privater Seite beigebracht werden. Allein die Metrohm- und die Bertold-Suhner-Stiftung spendeten rund 3,3 Mio. Franken. Das renovierte Haus kann zum Teil auch durch die Öffentlichkeit für Sitzungen und gesellschaftliche Anlässe gemietet werden. Der Historische Verein hat zudem eine permanente Ausstellung eingerichtet, und der Parterreraum wird als Webstube genutzt. – Lange, lange stand das ehemalige Jelmoli-Gebäude an exponierter Lage am Obstmarkt leer. Mit dem Abbruch des Hinterhauses am Neuweg («Haus Fisch») Anfang

August begann die Um- und Ausbauphase. Laut Aussagen des Besitzers Reinhard Waldburger entstehen dort vorerst Parkplätze; das Hauptgebäude wird aufgestockt und total saniert. – Verändert hat sich das Dorfbild an der Poststrasse 7. Nach dem Abbruch der Liegenschaft entstand ein gefälliger Neubau der Schweizerischen Mobiliar. Eingemietet ist auch die Partner-Versicherungsgesellschaft Rentenanstalt, und im Parterregeschoss bietet «Spectrum» seit Anfang Dezember CDs, andere Tonträger, Noten und vieles, was mit Musik zu tun hat, an. – Das letzte August-Wochenende stand ganz im Zeichen von Feierlichkeiten auf dem Ebnet. Das Hauptinteresse galt dabei der Einweihung der Sport- und Freizeitanlage. Ausserrhoden erhielt damit erstmals eine 400-m-Rundbahn, um welche die Turnerschar nicht nur aus Herisau schon seit Jahren gekämpft hatte. Die Stimmberechtigten genehmigten den Kredit von 3,865 Mio. Franken im zweiten Anlauf. Mit Tanz- und Musikdarbietungen sowie einer Rede des Künstlers Etienne Krähenbühl wurde zum gleichen Zeitpunkt die Plastik «Espace Ludique» (Spielerischer Raum) festlich eingeweiht. Die aus zwei bis drei Meter hohen Elementen (fünf an der Zahl) bestehende Plastik wird von zwei Materialien geprägt: rostigem Eisen und spiegelndem Metall. – Aufwertung des Wochenmarktes: Am 1. September erfolgte der Startschuss zu einem «Herisauer Bauernmarkt» unter den Bögen des alten Rathauses am Kirchplatz (ehemals «Chäshalle»). Landwirte aus dem Hinter- und dem Mittelland wollen mit ihren eigenen Produkten auf diese Weise jeden Freitag direkt zum Konsumenten gelangen. Der Versuch dauert bis zum 1. Dezember und wird bei Erfolg weitergeführt. – Als letzte Sektion des Schweizerischen Touring-Clubs hat auch Ausserrhoden eine eigene Geschäftsstelle mit Reisebüro erhalten. Sie wurde am Montag, 4. September, an der Oberdorfstrasse 7 eröffnet. Bisher führte der TCS AR im Sandbühl lediglich eine Zweigstelle und war St.Gallen unterstellt. – Zum 25. Mal Feuerwehrmarsch: Das Jubiläum mit 1700 Wanderfreudigen wurde mit einem eindrücklichen Umzug bereichert. Feuerwehren aus allen Landesteilen kamen mit Pferdegespann und Nostalgie-Fahrzeugen zur Jubilarin. – Änderungen beim Spitalkiosk in Herisau. Rund 35 Frauen leisteten während 22 Jahren einen freiwilligen Einsatz und betreuten unentgeltlich den Spitalkiosk. Im Zuge des Spitalausbaus wird die Kiosk- und Cafeteria-Betreuung vom Spital selbst betrieben. Für die Frauen vornehmlich aus Lions-Club-Kreisen bedeutete der Entscheid das Ende eines langjährigen Sozialeinsatzes. Sie konnten in dieser Zeit rund 300 000 Franken für wohltätige Zwecke verteilen. – Der achte Herisauer Herbstmarkt (Hema) hat am verlängerten letzten September-Wochenende nach Schätzungen des OK rund 20 000 Besucherinnen und Besucher auf das Messegelände beim Sportzentrum gelockt. Nyon war dieses Mal Gastregion. Eine Anmerkung: Am Vortag der Eröffnung lehnte der Einwohnerrat einen Kredit von 482 000 Franken für die Erstellung eines Mehrzweckplatzes vor der Kreckel-Scheune ab. Dieser Platz hätte u.a.

auch der Hema dienen sollen. Gegenwärtig wird das Ausstellungszelt auf dem Sandplatz aufgestellt. Dadurch wird der Trainingsbetrieb des Fussballclubs Herisau gestört. – Am 1. Oktober 1955 verkehrte erstmals auf den Herisauer Strassen ein Autobus. Die Appenzeller Zeitung widmete diesem Jubiläum einen Beitrag. – Der gewaltsame Tod des 27jährigen Rolf Kast löste in der Herisauer Bevölkerung Betroffenheit aus. Der Artist und Gründer des Varieté L'agrimé wurde am 8. Oktober in St.Gallen von einem vorerst Unbekannten brutal niedergeschlagen; zwei Tage später erlag er den erlittenen schweren Kopfverletzungen. – Am letzten Oktober-Wochenende erinnerte die Zentrumsleitung mit Besuchstagen an den Bau des Altersheims Heinrichsbad vor 25 Jahren. Sie informierte auch darüber, dass in den nächsten Jahren verschiedene bauliche und betriebliche Änderungen anstehen, will die Gemeinde die Pflege und Betreuung alter Menschen bedarfsgerecht anbieten. – Anfang November ist die gemeindeeigene Kompostieranlage Chammerholz offiziell in Betrieb genommen worden. Die Stimmberechtigten bewilligten für dieses Projekt am 20. Februar 1994 einen Kredit von 630 000 Franken. Betreiberin der Anlage ist die Firma R.O.M. mit Sitz in Winterthur. Das 1984 gegründete Unternehmen machte sich das Kompostieren mit mobilen Anlagen zur Aufgabe. Finanziert wird das Ganze über die gebührenpflichtige Grünabfuhr (ab Frühjahr 1996). – Im privaten Schulwesen tut sich etwas: Die Schule für Beruf und Weiterbildung in Romanshorn, wo über 400 Oberstufen-Schüler unterrichtet werden, kündigte im November die Eröffnung einer Schule auf Anfang Schuljahr 1996/97 in Herisau mit Standort Nelo-Gebäude an. – Die «Gruppe Begegnung» der Casino-Gesellschaft brachte Ende November das zweite Casino-Blatt heraus. Es ist eine Lithographie des Herisauer Grafikers und Kunstschaffenden Ernst Berchtold. Die Gruppe startete die Aktion an der Casino-Einweihung mit dem ersten Blatt von Simone Strohbach. Ermuntert durch den Erfolg soll die Herausgabe zur Tradition werden. Mit einem allfälligen Erlös will die Gruppe kulturelles Schaffen fördern und neue «Begegnungen» entstehen lassen. – Jetzt hat auch Herisau seinen Christkindlimarkt: Die Geschäftsleute an der Oberdorfstrasse mit Silvia Schäfer und Urs Brand als Hauptinitianten organisierten ihn vom 15. bis 17. Dezember. Das grosse Echo bei Ausstellern wie Besuchern dürfte sie ermuntern, den Weihnachtsmarkt nächstes Jahr zu wiederholen.

Industrie und Gewerbe. Gleich zum Jahresanfang sind Generationenwechsel zweier traditionsreicher Gewerbebetriebe gemeldet worden: Hansruedi Meier übertrug nach 29jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer die Verantwortung für die Garage Meier AG seinem Sohn Jörg Meier. In den letzten Jahren wurde das Geschäft an der Industriestrasse sukzessive ausgebaut. Gegründet wurde es im Jahre 1927 durch Rudolf Meier. – An der Kasernenstrasse 27 traten Fritz und Fanny Mutti das Innendekorationsgeschäft ihrem Sohn Thomas Mutti ab; sie führten es 35 Jahre lang. Die zweite Generation tritt unter dem Namen «Mutti Wohnideen» auf

und erweiterte das Dienstleistungsangebot. – Dann wurden im Januar auch schon Jubiläumsgrüsse verteilt: Die Bauunternehmung Slongo feierte gleich ein Doppeljubiläum: 50 Jahre Hauptgeschäft in Herisau und 25 Jahre Zweigbetrieb in Gossau. Von Toni Slongo gegründet, wird das Unternehmen heute von Louis Slongo in zweiter Generation geführt. Es beschäftigt zwischen 80 und 90 Mitarbeiter. – Weitere Jubiläen: Die Schoch Metallbau AG durfte auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. Hans Schoch gründete die Metall- und Stahlbaufirma 1970. 1985 ging sie an Fritz Bühler und Sohn über. Im Jubiläumsjahr konnte im Walkezentrum ein neues Fabrikgebäude bezogen werden. – Ruedi Ammann beging mit seinem Betrieb für Schreinermontagen das zehnjährige Bestehen. – Das gleiche Jubiläum feierten im Laufe des Jahres: Das Konstruktionsbüro für Maschinenbau von Ernst Joller an der Harfenbergstrasse 4; Anette Stänz mit ihrem Coiffeursalon «La Perla» an der Gossauerstrasse 20. – 50 Jahre alt wurde die Schreinerei Danuser. Sie wird in dritter Generation von Peter Danuser geführt und beschäftigt 14 Leute. Im Jahre 1986 konnte an der Sturzeneggstrasse ein Neubau bezogen werden. Später wurde mit der Übernahme der Piatti-Küchen-Regionalvertretung eine Küchenausstellung angegliedert.

Anfang Januar wurde eine Neueröffnung bekannt: Christian Ramsauer und Daniel Frischknecht machten sich selbständig und gründeten ein Car- und Reiseunternehmen; es nennt sich «Friräm»-Reisen. – Weitere Neueröffnungen im Laufe des Jahres: Die E. Keller AG aus Flawil etablierte sich mit zwei Filialen in Herisau: Die E. Keller Gipsermeister und die E. Keller Ökobautechnik. – Die seit 14 Jahren in Wil tätige Engeler Freiraumplanung AG (Inhaber Walter Engeler) führt im Gutenberg-Zentrum an der Oberdorfstrasse ein Zweigbüro. Die Firma plante in Herisau die neue Sport- und Freizeitanlage Ebnet. – Carin Zimmermann und Heinz Brander eröffneten an der Bahnhofstrasse 19 ein Büro für Architektur und Baubiologie.

Nach der Signer & Co. AG (ein operatives Geschäft der Walser AG, das an eine Aktionärsgruppe Schweizer Textilindustrieller ging) trennte sich die in finanzielle Schwierigkeiten geratene Walser-Textil-Team-Holding (WWT) auch von den Kernaktivitäten ihrer beiden Handelshäuser Hausammann & Moos AG in Weisslingen und Albrecht & Morgen AG (Alumo) in Herisau. Die Hausammann & Moos AG erwarben die AG Cilander in Herisau und die Fritz & Caspar Jenny AG in Ziegelbrücke. Die AG Cilander übernahm zudem zusammen mit der Albin Breitenmoser AG in Appenzell die Handelsaktivitäten der Albrecht & Morgen AG. Mitte Jahr stiess die Walser-Gruppe auch die Weberei Russikon ab. Eine Schweizer Aktionärsgruppe übernahm die Firma rückwirkend auf den 1. April 1995. – Am 1. Mai zogen sich Renate und Emil Frehner nach 30jähriger Tätigkeit in der Möbelbranche ins Privatleben zurück. Sie verkauften ihr Möbelgeschäft «Sitzpunkt» an Roman Messmer (bereits Inha-

ber der Möbel Messmer AG im Steig-Center) und Ovazio Sergio. – Die erste Betriebsschliessung des Jahres wurde Mitte Juni Tatsache. Die Rollexa Förderelemente AG mit 13 Angestellten im Walke-Gewerbezentrum stellte Ende Juni die Produktion ein. Die Tochter eines deutschen Unternehmens verlegt den Betrieb in die ehemalige DDR. – Ende September kündigte die Nelo Fashion AG eine Restrukturierung des Unternehmens in Herisau an. Bis Ende 1995 werden 13 der 25 Stellen abgebaut. Begründet wird der Entscheid mit dramatisch verschlechterten Rahmenbedingungen und zunehmender Isolation der Schweiz in Europa. Nur zwei Monate später meldete die Firma gar das endgültige Ende. – Am Samstag, 1. Oktober, standen Albert und Betty Künzler zum letzten Mal in der Backstube bzw. im Laden an der Alpsteinstrasse 43. Sie traten nach 32 arbeitsintensiven Jahren vorzeitig in den Ruhestand. Die Bäckerei-Konditorei bleibt den Säglern allerdings erhalten. Sie wird von Bäckereimeister Walter Näf als Filiale geführt. An der Alpsteinstrasse 2 hatte er seinerzeit einen modernen Betrieb eingerichtet. – Ein weiterer Detaillist zog sich Anfang Oktober aus dem Geschäftsleben zurück. Emil Tanner («Farben Tanner») übergab sein Geschäft an der Oberdorfstrasse 31 an Hans Zollinger und zog mit seiner Gattin nach Spanien. – Aus Altersgründen gab Kurt Tanner seinen Spenglerei- und Sanitärbetrieb an der Alpsteinstrasse 12 Ende November auf. Er machte sich vor 26 Jahren selbständig, indem er das Geschäft des durch einen Arbeitsunfall ums Leben gekommenen Paul Tanner erwarb. Kurt Tanner bemühte sich vorerst vergeblich um eine Nachfolgeregelung.

Vereinsnotizen. Die erste Jahresmeldung eines Wechsels an der Vereinsspitze kommt vom Samariterverein. Maria-Antoinette Reifler löst Margrit Furgler ab, die nach zehnjähriger Präsidialzeit ihre Demission eingereicht hatte. – Im Laufe des Jahres wurden folgende Wechsel an der Spitze von Vereinen gemeldet: Werner Steiger steht neu dem Schwimmclub Herisau vor, nachdem Horst Eichhorn seinen Rücktritt eingereicht hatte. Er gehörte zu den Gründermitgliedern des Vereins. – Der Kaufmännische Verein Herisau wird neu von Peter Lampart präsidiert. Während rund 17 Jahren hatte Georges Halbeisen das Vereinsschiff gesteuert. Der KVH feiert im übrigen im Laufe des 1995 den 125. Geburtstag, wie an der HV bekannt wurde. – Die musikalische Leitung der Bürgermusik Herisau liegt neu in den Händen von Albert Scherrer aus Waldkirch, wie an der 109. Hauptversammlung bekanntgegeben wurde. – Georg Bischoff legte die beiden Ämter Präsidium und Konzertmeister des Kammerorchesters Herisau wegen beruflicher Überbelastung nieder. Seine präsidialen Funktionen wurden aufgeteilt. – Der Drittwelt-Laden erhielt mit Ruth Beutler eine neue Präsidentin; sie löst Elisabeth Siller ab. – Die Mitglieder des Jodlerclubs Herisau-Säge wählten Albert Neff zum neuen Dirigenten; er löst Gudio Wettstein ab, der 23 Jahre dem Verein diente. An der Hauptversammlung trat auch Spitzenjodler Hans Kunz nach 40jähriger Klub-

zugehörigkeit zurück. – Der christliche Verein Junger Menschen Herisau feierte 1995 sein 100jähriges Bestehen; er wurde am 11. März 1895 im ehemaligen Privatinstitut Schmid gegründet. In der breiten Öffentlichkeit bekannt wurde der CVJM durch sein Engagement in der Jugendarbeit; 1919 wurde die Jungschar gegründet. – Im April erhielt die Gemeinde einen neuen Verein: Das Akkordeon-Orchester rief zunächst eine Senioren- und kurze Zeit später eine Juniorengruppe ins Leben. Präsidiert wird der Verein von Monika Rechsteiner. Der frühere langjährige Leiter des Handharmonika-Orchesters Herisau, Paul Moser, wechselte mit Dirigentenfunktionen zum neuen Verein. – Mit einem Festakt und einer grossen Jubiläumsschau feierte der älteste Turnverein im Kanton, der TV Herisau-Dorf, am 12./13. Mai seinen 150. Geburtstag. – An der HV des Gemischten Chors Ramsen schenkten die Mitglieder der neuen Dirigentin Monika Rohner aus Hundwil das Vertrauen; sie löst Helga Kunz ab. Ihr Ehemann Peter Kunz trat gleichzeitig als Kassier zurück. Er wird durch Fritz Menzi abgelöst. – Das Saumchörli ist 50 Jahre alt geworden. Die weit über unsere Grenzen hinaus bekannte Formation feierte den runden Geburtstag am 4. November mit zahlreichen Ehrengästen, und auch die nachfolgenden Unterhaltungsabende standen im Zeichen des Jubiläums. – Eine erfreuliche Nachricht verbreitete im November der Schach-Club Herisau. Nach 15 Jahren ist es der ersten Mannschaft gelungen, wieder in die 2. Liga aufzusteigen. Das entscheidende Spiel gewann sie gegen Rapperswil hoch mit 5:1.

SCHWELLBRUNN

Abstimmungen. Für die zurücktretenden Gemeinderäte Hannes Frick und Paul Dütschler konnte an den Ergänzungswahlen vom 7. Mai erst ein Sitz besetzt werden. Bei einem absoluten Mehr von 216 Stimmen erreichte Hans Steingruber 251 Stimmen. Die drei weiblichen Mitstreiterinnen erreichten das erforderliche Quorum im ersten Anlauf nicht. Beth Baumann (203), Ursula Schlatter (174) und Verena Lutz (86) lauten die Zahlen. Im zweiten Wahlgang wurde der vakante Sitz durch Beth Baumann besetzt. Die von der FDP portierte Kandidatin erreichte 216 Stimmen. Ursula Schlatter erhielt 160 und Ernst Keller, Gass, 44 Stimmen.

Kirchliches. Job-sharing im Pfarramt: Seit einem Jahr betreute der als Verweser angestellte Pfarrer Marcel Steiner zusammen mit Pfarrer Hans Martin Enz die Pfarrstelle in der Gemeinde. Auf Antrag der Kirchenvorsteherschaft wählte die Gemeinde Marcel Steiner am 2. April zum zweiten Pfarrer; er wurde eine Woche später feierlich in sein Amt eingesetzt. Die beiden Pfarrherren teilen sich die Arbeit auf.

Aus der Gemeinde. Mit der Erweiterung des Hotel-Kurhauses Sonnenberg wurde das touristische Angebot in der höchstgelegenen Ausserrho-

der Gemeinde erweitert und bereichert. Bruno und Vreni Hänni-Alder führen den Betrieb, der schon rund ein halbes Jahrhundert in Familienbesitz ist. – Die Feuerwehr hatte 1995 Grund zum Feiern. Sie wurde 125jährig; der runde Geburtstag wurde mit Plauschspielen, einer Geräteschau und natürlich einem Unterhaltungsabend gebührend gefeiert. – Gemeindekrankenschwester Hilda Stetka ist im Sommer nach 15jähriger Tätigkeit zurückgetreten, um sich einer anderen Aufgabe zu widmen. Die wichtige Tätigkeit führt die seit einigen Jahren in Schwellbrunn wohnhafte Cécile Brändle weiter. – Seit Sommer 1995 wird das Abwasser von Schwellbrunn in Herisau gereinigt. Die neue Verbindungsleitung wurde am 12. September im Beisein von Vertretern der beiden Gemeinden und des Kantons offiziell in Betrieb genommen. Die Rohrleitung führt von der ARA im Sommertal zur Glattmühle, wo das Wasser in den bestehenden Kanal geleitet wird. – Die Skilift AG Schwellbrunn feierte Anfang November im Mehrzweckgebäude ihren 25. Geburtstag.

Vereinsnotizen. Gleich ein vierfaches Jubiläum feierte die Schwellbrunner Turnerschar am verlängerten zweitletzten Mai-Wochenende. Die Aktivriege wurde 100 Jahre alt, die Männerriege 75-, die Damenriege und die Frauenriege je 25jährig. Da versteht sich's, dass eine Ballung derart vieler runder Geburtstage nicht an einem einzigen Abend gefeiert werden konnte. Vier Tage dauerten die Feierlichenkeiten, und die gesamte Dorfgemeinschaft nahm daran teil. – Im Berichtsjahr vollbrachten verschiedene Vereine tolle Leistungen: Die Feldschützen belegten am Eidgenössischen Schützenfest in Thun den ausgezeichneten 20. Platz von 932 rangierten Sektionen. Erfolge feierten auch die Musikgesellschaft am «Kantonalen» in Appenzell mit dem 4. Rang und der Damenturnverein am «Kantonalen» in Speicher mit dem 9. Rang von 27 Sektionen.

HUNDWIL

Abstimmungen. Die Stimmberechtigten genehmigten am 12. März die Jahresrechnung mit 294 Ja zu 27 Nein. Das Budget 1995 – es erwartet einen Ausgabenüberschuss von 160 000 Franken – fand mit 277 Ja gegen 41 Nein Zustimmung. – Mitte Juni hiess das Stimmvolk die beiden Abwasservorlagen gut: Den Kredit von 617 000 Franken für die Sanierung der ARA Schmitten mit 208 Ja gegen 49 Nein und jenen von 205 000 Franken für die Abwassersanierung im Sonder mit 190 Ja gegen 64 Nein.

Aus der Gemeinde. Einige Taubenfreunde ergriffen die Initiative und gründeten am 17. Februar im «Rössli» eine Appenzeller Sektion des Schweizerischen Taubenzuchtverbandes. Sie möchten der Taubenhaltung auch im Appenzellerland wieder zu grösserer Verbreitung verhelfen. Die Haustaube ist eines der ältesten Haustiere. – Der «Hirschen» bleibt nach der betreibungsamtlichen Steigerung in Hundwiler Hand. Johannes

Oertle jun. von der Oertlesmühle heisst der neue Besitzer der Liegenschaft Restaurant-Bäckerei Hirschen am Dorfplatz, womit den Einwohnern die Einkaufsmöglichkeit erhalten bleibt. – Aus Anlass des 125-Jahr-Jubiläums hatte der Frauen- und Männerchor Hundwil am 22. April zur Delegiertenversammlung des Appenzellischen Kantonalsängerverbandes eingeladen. Gastreferent war Landammann Hans Höhener. Er gab auf die letztjährige Resolution des Verbandes eine Antwort und unterstrich, dass Singen und Musizieren im Lehrplan nicht verordnet werden könne, die Schule aber viel in Sachen Singen und Musikunterricht unternehme und auch vom Regierungsrat gefördert werde. – Ein Feuer zerstörte am 25. Mai (Auffahrt) die Scheune und einen Wohnteil des Bauernhauses von Konrad Biser im Diesseneggeli vollständig. Es wurde niemand verletzt, und die Tiere konnten in Sicherheit gebracht werden. Der Sachschaden wurde auf eine halbe Million Franken geschätzt. – Am 30. Oktober starb der langjährige Lehrer Josef Zwingli im 79. Altersjahr. Er wirkte auch als Organist und Chorleiter. – Mit dem Inkrafttreten des Reglementes über die Abfallentsorgung führt auch die Gemeinde Hundwil auf Anfang 1996 die Sackgebühr ein. Vorgängig wurde eine Volksdiskussion durchgeführt. Mit dem Inkrafttreten des kantonalen Umweltschutzgesetzes erhielt der Gemeinderat die Kompetenz, erforderliche Vollzugsmassnahmen zu erlassen. – Die Peier Holzwerke AG nahmen Mitte Dezember im Beisein zahlreicher Gäste die neue Verarbeitungshalle mit Trocknungsanlage offiziell in Betrieb. Das Unternehmen will damit am Markt nicht mehr in erster Linie als Sägereibetrieb auftreten, sondern seine Marktposition als Lieferant von ofengetrockneten Holz-Halbfabrikaten stärken.

Vereinsnotizen. 19 Jahre lang führte Emil Speck die Feldschützengesellschaft Hundwil. Auf die Hauptversammlung 1995 erklärte er den Rücktritt. Die Mitglieder würdigten seine Verdienste mit der Verleihung der Ehrenpräsidentschaft. Neuer Vorsitzender wurde Kurt Müller. – Mit einem Jubiläumskonzert feierte der Frauen- und Männerchor Hundwil in der Schulanlage Mitledi den 125. Geburtstag.

STEIN

Wahlen. Die Gemeinde erhielt drei neue Gemeinderäte. Gewählt wurden Peter Ettlinger mit 339 Stimmen, Siegfried Dörig mit 246 Stimmen und Heidi Mauch-Züger mit 234 Stimmen. Sie ersetzen die demissionierenden Gemeinderäte Hans Schär (1979 gewählt), Hanspeter Krüsi (1987) und Ueli Meier (1988). – Hansruedi Müller wurde mit 242 Stimmen in den Kantonsrat gewählt; er nimmt den Sessel von Fritz Leirer ein. – In der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission gab Margrit Eugster-Staub ihren Rücktritt; sie war 1985 als erste Frau in den Steiner Gemeinderat gewählt worden und wurde 1992 in die RPK abgeordnet. Das neue

Mitglied heisst Remo Salvotelli (bisher Ersatzmitglied). Er erhielt 401 Stimmen.

Abstimmungen. Die Stimmberechtigten haben am 12. März dem Budget mit Steuerfuss-Senkung um 0,15 auf 4,5 Einheiten mit 513 Ja gegen 20 Nein deutlich zugestimmt. Mit 499 Ja gegen 27 Nein wurde auch die Jahresrechnung gutgeheissen.

Aus der Gemeinde. Ende März wurde die zwischen Kirchgässlein und alter Landstrasse gelegene Dorfwiese betreibungsrechtlich versteigert. Die 3334 m² grosse Bauparzelle gehörte der in Konkurs gegangenen Wild Josef & Co., Untereggen. Nach den Sommerferien wurde mit der Überbauung der Wiese begonnen. In einer ersten Etappe werden vier Mehrfamilienhäuser erstellt, geplant ist weiter ein Wohn- und Geschäftshaus. Neue Besitzer sind die beiden St.Galler Firmen «Keller & Wirth AG, Sanitäre Anlagen» und «Grob AG, Bedachungen und Fassadenbau». – Im Anschluss an die konstituierende Kantonsratssitzung vom 20. Juni wurde Hans Schär im Beisein von grossen Delegationen des Regierungs- und Kantonsrates in der «Brauerei» stimmungsvoll gefeiert. Der 50jährige Ingenieur präsidiert die nächsten zwei Jahre den Kantonsrat. – Das Volkskundemuseum gewährte dem St.Galler Künstler Ferdinand Gehr ein halbes Jahr vor seinem 100. Geburtstag Gastrecht. Eine Sommerausstellung zeigte in einer prachtvollen Retrospektive bekannte und weniger bekannte Arbeiten aus all seinen Schaffensperioden. Ebenfalls im Museum war später dem Innerrhoder Bauernmaler Albert Manser eine Ausstellung gewidmet. – Organisiert vom Verkehrsverein und moderiert vom Appenzeller Komponisten Dölf Mettler, wurde am 11. Juli am traditionellen «Appezeller Obed» auf dem Dorfplatz ein kurzweiliger Querschnitt durch das einheimische Volksmusikschaffen dargeboten. «Fascht mee weder schöö» betitelte die Appenzeller Zeitung diesen grossartigen Anlass. – Nachdem der Landgasthof Schützengarten ein Jahr lang geschlossen geblieben war, feierte er am Samstag, 15. Juli, mit dem neuen Pächterehepaar Ankica und Marcel Voit (vormals Schloss Oberberg) Wiedereröffnung. – Das vierte Chäs-Fescht lockte wiederum viele Leute auf das Areal der Schaukäserei an. Es wurde vom Volkskundemuseum und von der Schaukäserei organisiert. Das Fest stand unter dem Motto «Käse und Kultur erleben». – Kurze Zeit später orientierte die Genossenschaft Schaukäserei über einige Neuerungen. Ziel ist es, den Gästen die Möglichkeit zu bieten, den ganzen Käseherstellungsprozess über Fotos zu verfolgen. – Am 16. November ist die Gemeinde Stein in Agno im Tessin für ihre Bemühungen zum sparsamen Umgang mit elektrischer Energie ausgezeichnet worden. Insgesamt konnte der jährliche Verbrauch an elektrischer Energie bei öffentlichen Gebäuden in der Gemeinde Stein innert dreier Jahre um fast einen Drittel oder rund 36 000 kWh gesenkt werden. Am Projekt waren Ueli Meier (Leiter), Abwart Markus Husistein, Gemeinderat Fritz Preisig und Abwart Walter Schmid beteiligt. Der «eta»-

Energiesparpreis wurde von den schweizerischen Elektrizitätswerken zum siebenten Mal verliehen. – Die Anstrengungen des Handwerker- und Gewerbevereins Stein haben sich abermals gelohnt. Am letzten November-Wochenende strömten die Leute in Scharen zur Gewerbeausstellung in der Mehrzweckanlage. 40 Gewerbetreibende präsentierten ihr Angebot. – Im Herbst erhielt das Volkskundemuseum Stein von einer betagten Gönnerin eine prächtige Truhe mit selten schöner Renaissancemalerei. «Nicht einmal das Landesmuseum in Zürich, das historische Museum St.Gallen oder irgendeine andere öffentliche Sammlung hat eine ähnlich perfekte Renaissance-Schlafkammer mit Kasten, Truhe und Himmelbett von solcher Qualität zu bieten wie das Museum Stein», schwärmte Restaurator Ruedi Knechtle.

Vereinsnotizen. An der Hauptversammlung des Samaritervereins trat Alex Sutter nach zwölfjähriger Tätigkeit als Präsident zurück; Doris Haldner übernimmt neu diesen Posten. – Am ersten November-Wochenende feierte die Feldschützengesellschaft Stein ihr 125jähriges Bestehen. Im Mittelpunkt des Anlasses im «Bad Störgel» stand die Jubiläumsansprache von Präsident Hans Baldegger.

SCHÖNENGRUND

Abstimmungen. Der Souverän billigte am 12. März an der Urne die Jahresrechnung 1994 mit 183 Ja gegen 5 Nein. – Das Pfarrhaus kann renoviert werden. Die Stimmberechtigten hiessen am 7. Mai einen Kredit von 456 000 Franken mit 99 Ja gegen 61 Nein gut. An der gleichentags durchgeführten Kirchgemeindeversammlung wurde der auf die Kirchgemeinde entfallende Kostenanteil von 456 000 Franken ohne Gegenstimme angenommen. Die Stimmberechtigten gaben am ersten Dezember-Wochenende beiden kommunalen Vorlagen grünes Licht. Das Budget für das kommende Jahr – es rechnet bei einem Ertrag von 1,988 Millionen Franken mit einem Ausgabenüberschuss von rund 38 000 Franken – wurde mit 63 Ja zu 14 Nein gutgeheissen. Das Strassenreglement (Reglement für Verkehrsanlagen und Perimeterordnung) fand mit 58 Ja zu 19 Nein die Zustimmung der Stimmberechtigten.

Aus der Gemeinde. Wegen grosser finanzieller Probleme musste die Holzbaufirma Inauen Ende Mai ihren Betrieb einstellen. Die von den Mitarbeitern gegründete Betriebsgesellschaft Inauen Holzbau AG übernahm am 1. Juni den Betrieb und rettete damit 13 Arbeitsplätze. Sie mietete Räumlichkeiten und Maschinen. – Die Kirchgemeinde verabschiedete am letzten Juni-Wochenende an einem gut besuchten Abendgottesdienst Pfarrer Ernst Graf. Er wirkte fünf Jahre in der Gemeinde. – Maggie Mattes' Braut- und Kindershop, vor fünf Jahren an der Ahornstrasse 2 eröffnet, präsentiert sich seit Anfang Juli nach einem Umbau in neugestaltenen

Räumlichkeiten. – Ein grosses Festwochenende am 26./27. August: Die gesamte Dorfgemeinschaft feierte den 275. Geburtstag ihrer Gemeinde. Im Jahre 1720 konnte der Kirchenbau vollendet werden. Hauptrednerin am Festtag war die Ausserrhoder Finanzdirektorin Marianne Kleiner. Historiker Thomas Fuchs arbeitete die Vergangenheit der Gemeinde nach wissenschaftlichen Kriterien auf und stellte die «Gemeindegeschichte Schönengrund» vor. Bereits am Freitag fand das Jubiläum «125 Jahre Feuerwehr» das Interesse der Bevölkerung. – Das Baugebiet Ob dem Steg in unmittelbarer Nähe des Dorfkerns soll mit acht Einfamilienhäusern überbaut werden. Im Oktober wurde eine Studie des Architekturbüros Alex Buob aus Heiden vorgestellt, dessen Vorschlag als bester aus fünf eingereichten Arbeiten auserkoren wurde. Das Land befindet sich zu zwei Dritteln im Besitz der Gemeinde. Diese ist nach Angaben von Gemeindehauptmann Toni Häfliger daran interessiert, möglichst aktive Bewohner ins Dorf zu bringen. – Am zweiten Dezember-Wochenende feierte das Jodelchörli Schönengrund mit der Dorfgemeinschaft und Gästen aus dem Bernbiet und der Innerschweiz seinen 40. Geburtstag. Theres Rechsteiner ist schon seit 15 Jahren Dirigentin des stattlichen Chors, der an der Jubiläums-Unterhaltung auch qualitativ überzeugt hat.

WALDSTATT

Wahlen. Ursula Müller-Rohner wurde mit 260 Stimmen (absolutes Mehr 190) in den Gemeinderat gewählt. Sie ersetzt Werner Bösch. Auf die Gegenkandidatin Rosita Waldburger-Rutz entfielen 95 Stimmen.

Aus der Gemeinde. Der angestrebte Zusammenschluss mit Urnäsch bildete den Schwerpunkt der Generalversammlung der Raiffeisenbank Waldstatt. Verabschiedet wurde Vizepräsident Reto Müller, der neuer Vorsteher der kantonalen Steuerverwaltung wird. – Die Wasserversorgung Waldstatt feierte das 100-Jahr-Jubiläum. Der Bau des 1895 erstellten Reservoirs Halde bildete die Basis der heutigen Wasserversorgung. 1920 wurde die Brunnen-, Laternen- und Hydrantenkorporation mit der im gleichen Jahr gegründeten Ortskorporation zusammengelegt. – Am 27. Juni übergab das Posthalterehepaar Ernst und Elsbeth Schläpfer-Jenny den Stempel «9104 Waldstatt» offiziell an Peter und Claudia Schraner-Fischer. Die Scheidenden wirkten acht Jahre in Waldstatt; sie übernahmen im Mai 1987 die Posthalterstelle von Anni und Emil Känel. – Über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligten sich am Waldstattlauf. Der Tagessieg fiel in neuer Rekordzeit an Bruno Heuberger aus Henau, den Schweizer Meister über 3000 m Steeple. – Auf der Liegenschaft «Gärtli» im Zentrum der Gemeinde plant die Ende Mai gegründete Wohnbaugenossenschaft «Gärtli» die Realisierung eines Mehrfamilienhauses. Nach den Sommerferien startete sie eine Aktion zur Zeichnung von Anteil-

scheinen. Für die Ausführung des Projekts mit 12 Wohnungen wird mit Kosten von 4,25 Mio. Franken gerechnet. Wie es später an einer Versammlung hiess, reichten die bis Mitte November gezeichneten bzw. zugesicherten Anteilscheine in der Höhe von 350 000 Franken nicht, um das Projekt zu realisieren. Gemäss Berechnungen braucht es noch 100 000, lieber 200 000 Franken, wie Genossenschaftspräsident Walter Nägele erklärte. – Höhepunkt des «Waldstätter Jahres 1995» bildeten fraglos die Feierlichkeiten zum 275jährigen Bestehen der Gemeinde. Der runde Geburtstag der Feuerwehr (125 Jahre) war ebenfalls ins Festpaket eingepackt. Während sieben Tagen, über zwei Wochen verteilt, standen die Dorfbevölkerung und mit ihr viele «Ehemalige» aus aller Welt auf den Beinen. Zudem verfasste Hans Eugster (er war schon Autor der Geschichte 1970) das Buch «Waldstatt – gestern und heute». An der Vernissage hielt Ständerat Otto Schoch die Laudatio. Gestartet wurden die Festivitäten mit dem Schülertheater «Vom Wald zur Statt», inszeniert durch die beiden Lehrer Jürg Leibundgut und Daniel Rimington. – Die Wagner AG, mit 115 Beschäftigten der grösste Arbeitgeber der Gemeinde, feierte am 26. Oktober im Beisein hoher Vertreter aus Wirtschaft und Politik und mit einem Tag der offenen Tür ihren 50. Geburtstag. Die im Metalldruckguss, Thermoplastspritzguss und Werkzeugbau tätige Firma kann den runden Geburtstag bei ausgezeichneter Verfassung feiern. Wie weiter an der Jubiläumsfeier betont wurde, kann das Unternehmen das laufende Geschäftsjahr sogar mit einem Rekordumsatz abschliessen. Mit einer freudigen Überraschung wartete Firmeninhaber Beat Halter am Personalabend auf. 200 000 Franken werden den Beschäftigten in Form einer Jubiläumsgratifikation ausgeschüttet, und gar 500 000 Franken erhält die bestehende Personalfürsorge. – Seit dem 19. Oktober bedient die Drogerie Bischofberger ihre Kundinnen und Kunden in neuen und vergrösserten Ladenräumlichkeiten mit einem erweiterten Angebot. Das Geschäft befindet sich im neuen Haus neben der Bäckerei Gerig. Diese bietet bereits seit Ende Juli ihre feinen Produkte im neuen, markanten «Wohn- und Geschäftshaus Gerig» direkt an der Hauptstrasse in Richtung Schönengrund an. – Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde organisierte Anfang November ein Konzert der «Rainbow Singers». 350 Personen folgten dem über anderthalbstündigen Non-Stop-Konzert im Mehrzweckgebäude. Der Chor aus Pfäffikon SZ wird geleitet von Heini Keller-Ramsauer, der in Herisau aufwuchs.

Vereinsnotizen. Die Wahl von Brigitte Rusch zur neuen Präsidentin anstelle der zurückgetretenen Erika Mettler stand im Mittelpunkt der Hauptversammlung 1995 des Samaritervereins Waldstatt. – Die Musikgesellschaft hat seit Jahresbeginn einen neuen musikalischen Leiter. Die aufwendige Suche nach einem Nachfolger für Peter Ilg lohnte sich. Vorstand und Mitglieder freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Walter Gerber. – An der Hauptversammlung des Damenturnvereins wurde Karin

Mischler zur neuen Präsidentin gewählt; sie löst Claudia Menzi ab, die nach drei Jahren ihre Demission eingereicht hatte.

TEUFEN

Wahlen und Abstimmungen: Sowohl die Jahresrechnung 1994 als auch das Budget für das laufende Jahr wurden am 26. März von 141 (3,65 %) Stimmberechtigten von Teufen an der Gemeindeversammlung einstimmig gutgeheissen. Das Einbürgerungsgesuch von Nada Jurasin-Sokol, kroatische Staatsbürgerin, wurde mit 118 zu 19 Stimmen gutgeheissen. – Am 7. Mai wurde Christian Schäppi bei einem absoluten Mehr von 176 Stimmen mit 343 zum Präsidenten, Konrad Hummler mit 312 und Hannes Thurnheer mit 299 zu neuen Mitgliedern der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission gewählt. – Der Projektierungskredit von 423 000 Franken für das Schulhaus «Unteres Hörli» wurde mit 1010 Ja gegen 953 Nein knapp angenommen. Die Opposition hatte sich sowohl gegen den Standort als auch gegen die Architektur gerichtet. Auch wurden Befürchtungen geäussert, das Dorfbild werde mit dem Neubau beeinträchtigt. Die Einführung der Kehrichtsackgebühr, die bereits 1982 verworfen worden war, wurde mit 826 Ja gegen 1210 Nein deutlich abgelehnt. – Diesmal hiessen die Stimmberechtigten am 22. Oktober im 2. Anlauf den Projektierungskredit von 150 000 Franken für den Ausbau der Sport- und Freizeitanlage Landhaus mit einem grob budgetierten Aufwand von 6,8 Mio. mit 1228 Ja gegen 754 Nein gut.

Gemeinde: Für die infolge eines Arbeitsunfalles frühzeitig pensionierte Heimleiterin des Altersheimes Lindenhügel, Silvia Visentin, wurde mit Stellenantritt 1. Februar Karl Schüpfer-Nevatola, Arbon, gewählt. Der Gemeinderat dankt Frau Visentin für ihren Einsatz. – Joh. Brülisauer hatte am 22. Januar nach 36 Dienstjahren – zuerst als Zustellbeamter, seit 1982 als Betriebsbeamter mit Verantwortungsbereich im Zustelldienst – seinen letzten Arbeitstag. – Die Feuerwehr feierte ihr 125jähriges Bestehen. Am 11. Februar wurde das neue Rettungs- und Materialfahrzeug übergeben, im Lindensaal fand der Festakt statt, und am 3. September wurde die Bevölkerung zu einem «Tag der offenen Tür» eingeladen. – Nach über 37 Dienstjahren trat Ende Februar H. Bodenmann aus dem Gemeindedienst. Nebst dem Rechnungswesen war er zusätzlich für die Arbeitsbereiche Zivilstandsamt, Sektionschef und Zivilschutzstelle tätig. – Die Erfahrungen mit den seit dem 1. Mai 1994 provisorisch eingeführten öffentlichen Parkplätzen mit Parkierungsbeschränkungen im Dorfbereich waren positiv, sodass der Gemeinderat beschlossen hat, die Blaue Zone definitiv einzuführen und auf dem Hechtplatz eine zentrale Parkuhr aufzustellen. – Der Gemeinderat hat beschlossen, ein Rundzelt anzuschaffen, das vor allem für Veranstaltungen auf dem Hechtplatz eingesetzt werden soll. – Mit

Bedauern nahm der Gemeinderat davon Kenntnis, dass Ida Niggli die Räumung des seit 20 Jahren bestehenden Rastplatzes auf dem Böhl verlangt mit dem Hinweis, er verstosse gegen die 1974 vereinbarten Vertragsbestimmungen. – Anlässlich der diesjährigen Jungbürgerfeier besichtigten die Jugendlichen das Polizeikommando und vergnügten sich nach dem Essen bei Musik und Cabaret, führten aber auch ernste Gespräche. – Angesichts des kontinuierlich ansteigenden Arbeitsanfalls hat der Gemeinderat der Schaffung einer 3. Klärwärterstelle zugestimmt. – Mit einem Tag der offenen Tür konnte am 18. November das renovierte Altersheim Alpstein eingeweiht werden; die Kosten beliefen sich auf 450 000 Franken. – Aus Anlass des 20jährigen Bestehens des Heimes Eben-Ezer luden am 18./19. November die Betreuer und Behinderten zu einem reichhaltigen Bazar ein. – Auf Ende des Amtsjahres treten die Kantonsräte Rosmarie Nüesch, Paul Grunder, Rainer Isler und Peter Wegelin zurück.

Kulturelles/Vereine: Der «Appenzeller Winter» veranstaltete im Singsaal Niederteufen einen Liederabend mit der finnischen Sopranistin Ritva-Liisa Korhonen und ihrem Bruder Erkki Korhonen am Flügel. Daselbst führte am 12. März das Rheintaler Multitalent Urs Stieger das Publikum mit seinen Klangobjekten zum Ursprung der Musik zurück. – Auch dieses Jahr traten die verschiedenen Vereine: der Jodler-Club, Frauen- und Töchterchor Tobel, der Männerchor und die Harmoniemusik mit abwechslungsreichen und gelungenen Unterhaltungsabenden an die Öffentlichkeit. – Als Auftakt seiner Tournee trat das Ostschweizer Arbeitslosentheater zum ersten Mal im Lindensaal auf und überzeugte das Publikum mit seinem Spiel, das es während 5 Monaten erarbeitet hatte. – Anlässlich eines Gegenbesuches führte «s Rankler Chörle» (aus Rankweil) am 2. April in der Grubenmannkirche die Lukas-Passion von H. Schütz auf. Zwischen den einzelnen Teilen spielte die Organistin Chr. Schmid kleinere Stücke auf der Orgel. – Am 2. und 3. Mai gastierte der Zirkus Stey. Besonders spektakulär war der Auftritt einer gemischten Raubtiergruppe aus weissen und Bengaltigern. – Zahlreiche Ausstellungen wurden gezeigt: Im Gasthaus Frohe Aussicht im Mai Claire Cuorad, Speicher, mit Bildern in einer neuen Mischtechnik «Blumen und Viecher», vom 10. Juni bis Ende August Claudia Zellweger, Arbon, «Sommerträume in Aquarell» – vom 7.–26. Mai Bilder von Pfr. Glückher, Ganterschwil, und in der Hechtremise Quilts von Eva Burkhard-Fintschin, Lederartikel von Beatrice Scheurer-Knöpfel und Aquarelle von Vreny Brunnschweiler-Tischhauser, 3 beinahe gleichaltrige Teufnerinnen. – Dieses Jahr stand das alle 3 Jahre stattfindende und vom Frauenverein organisierte Altersfest für über 70jährige im Zeichen von «Freude bereiten». Ein «sonniges und heiteres» Programm erfreute die rund 170 Anwesenden. – Das Konzert «Um den Flügel herum» soll in Zukunft jährlich am Bettag stattfinden. Mit viel Gefühl und hohem Können spielten die beiden Musiker Ann Lynn Miller (Klavier) und Ulrich Schmid (Violoncello) Werke von

Brahms, Schubert und Beethoven. – Das Quintett «canto e corde», bestehend aus Maria Valpen, Gesang, Kathrin Kern, Maria Kindle, Violinen, Jürg Kindle, Guitarre und Perkussion, Jürg Surber, Kontrabass, boten am 28. Oktober im Singsaal Niederteufen ein Konzert mit «Lieder von der Liebe, Lust und Leid». – Barbara Schirmer und Catia Olivia brachten am 3. November in der Kirche Hackbrett und Marimba auf eindrückliche Weise zum Klingen. – Das Forum Frau lud am 14. Februar zu einer Lesung ein mit der kroatischen Schriftstellerin Dragica Rajcic. – Lesegesellschaft: am 21. Januar organisierte sie mit «pro tüfe» in der kath. Kirche ein ungewöhnliches Konzert mit Paul Giger, Violine, und Ernesto Molinari, Klarinette. Den gemütlichen Teil der Hauptversammlung am 26. Januar bestritt der Gaiser Fotograf Mäddel Fuchs mit Lichtbildern aus Andalusien. Am 26. März las Matthias Flückiger, Schauspieler am Stadttheater St.Gallen, Texte aus «Die Satellitenstadt» im alten Feuerwehrhaus. Junge Schauspieler der «Scuola Dimitri» brillierten am 26. Oktober mit einem zeitkritischen Musiktheater «Über den Dächern der Welt», einer freien Bearbeitung der altgriechischen Komödie «Die Vögel» von Aristophanes. Peter Schweiger, Chef des Sprechtheaters und Schauspieler in St.Gallen, sprach am 8. November über «Theater von innen und von Herzen». – Die «Beizengespräche» starteten am 20. Januar mit Dr. med. H. U. Niederhauser unter dem Thema «Herz in Not», am 24. Februar dachten Interessierte über das Eheleben nach mit W. Ritter, Partnerschaftsberater. Gast beim 3. Gespräch war der Winterthurer Stadtrat Hans Hollenstein und beim 30. und letzten Kurt Blatter; er ist Initiant der Klinik für Psychosomatik und ganzheitliche Medizin in Langenthal. – Am 13. Mai trat das Handglocken-Ensemble der «Kantonsschulen am See» (Romanshorn und Kreuzlingen) unter der Leitung von M. Blumer in der Grubenmannkirche auf, und am 14. gab die Harmoniemusik daselbst ein Konzert. – Während die grossen Vorstellungen der Clownage im Lindensaal stattfanden, profitierte die Clownszene von der Atmosphäre des 10. «Tüüfner Früehligsmärtli» um den Hechtplatz vom 19. – 21. Mai. Den Schlusspunkt dieses Festivals setzte ein Gespräch zwischen Dimitri, Gerda Tobler, Malerin, und Heinr. Kuhn, Schriftsteller, unter der Leitung von H. P. Spörri, Redaktor. – Die Schülerorganisation der Kantonsschule Trogen, der Lehrerseminare Rorschach und Kreuzlingen organisierten gemeinsam in der Dorfturnhalle ein Jugendkonzert mit den 3 Bands «Silly Walks», «Pick up the Pieces» und «Flying Underwear». Am 29. Juli konzertierte die Mecklenburgische Kammermusikvereinigung mit 8 Musikern und Werken von Mozart, M. und J. Haydn, Devienne und Süssmayer. – Gaststar Becky Hobbs kam eigens für das 3. Waldegg-Country-Festival aus Nashville, Tennessee. Für 2 Tage Anfang Juli herrschte «Wilder Westen» auf der Waldegg für Tausende von begeisterten Besuchern. – «Wie schützen wir unsere Kinder vor Sittlichkeitsverbrechen?» war das Thema des Referates von Reto Cavelti, Chef der AR Kripo, an einer Veranstaltung

der Frauen- und Müttergemeinschaft Teufen/Bühler. – Der «Fernblick» offerierte wiederum ein reichhaltiges Programm von Wochenenden und Kursen.

Kirchliches: Irène Moesch hat die Nachfolge des während 10 Jahren als Präsident des Sonntagsschulverbandes beider Appenzell tätigen Rolf Bänziger übernommen. Wuchtig – mit 194 Nein gegen 66 Ja – lehnten die Stimmberechtigten der evang. Kirchgemeinde am 19. März den Projektierungskredit von 60 000 Franken für Kirchgemeinderäume im Untern Hörli ab. Eine fünfköpfige Pfarrwahlkommission bereitet die Wahlen für die 2 frei werdenden Pfarrstellen vor. – Vom 11.–13. April fanden in der evang. Kirche Passionsandachten statt und vom 31. März bis 9. April eine Fastenwoche unter der Leitung von Pfr. H. Lerch und Elfr. Giger von der evang. und kath. Kirchgemeinde. – Die durch die Rücktritte von Pfr. Fabian und Pfr. Lerch von Mitte August an bis mindestens Ende Jahr vakanten Pfarrstellen konnten durch B. Ammann, Diakon, und Pfr. H. Dütschler besetzt werden. – Auch die kath. Kirchgemeinde hat den Rücktritt ihres während 11 Jahren amtierenden Pfarrers G. Dias entgegennehmen müssen. Er tritt in den Ruhestand. – Anfang September trat Beat Schläfli nach 5 Jahren Tätigkeit als Schulabwart in den Schulhäusern Niederteufen die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Messmers der evang. Kirche Ernst Honegger an.

Schule: 27 Jahre war Lehrer Ernst Martin an der Unterstufe in Niederteufen tätig. Er trat auf Ende Schuljahr 1995 infolge Pensionierung zurück. Er legte in seinem Unterricht grossen Wert auf eine ganzheitliche Förderung der Kinder, welche auf rhythmisch-musikalischen Elementen wie Singen, Bewegen und Tanzen aufbaut. Als Nachfolgerin wurde Eliane Keel gewählt. – An die Stelle von Peter Steinmann wurde Ursula Bleuler und von H. Bodenmann Doris Schlauser an die Sekundarschule gewählt, beide mit Teilpensen.

Sport: Der FC Teufen feierte am 17./18. Juni sein 25jähriges Bestehen. Er ist mit seinen 220 Mitgliedern einer der grössten Appenzeller FC, nachdem er 1970 mit 30 Mitgliedern angefangen hatte. – Im Juni haben sich die Gründungsmitglieder des Snow-Board-Clubs zu einem Verein zusammengeschlossen und hielten am 23. September die 1. Generalversammlung mit 82 Mitgliedern ab unter dem Präsidenten Urs Hohl. – Folgende Sportler wurden für besondere Leistungen geehrt: Sandra Graf-Mittelholzer (4. an den Paraolympics in Lillehammer), Simone Lutz (Voltigieren), Roman Gmür (Langlauf), Philipp Huldi (Triathlon), Karl Wyler (Mehrkampfmeisterschaften). – Am 28. Mai spielten Erwachsene und Kinder erstmals in einem Eltern-Junioren-Plauschturnier des FC. – Vom 15. September bis 28. Oktober zeigten L. und W. Züger in der Galerie Niggli aus Anlass zu den im September stattgefundenen Europameisterschaften im Springreiten in St.Gallen Pferdebilder und Zeichnungen von V. Haddelsey, einem Vertreter der Naiven.

Gewerbe Industrie: Seit 25 Jahren belieferten Ruth und Jos. Brülisauer die Bevölkerung täglich mit frischer Milch und Milchprodukten. Trotz der strengen Arbeit haben sie die Freude im Umgang mit der ihnen anvertrauten Kundschaft nicht verloren. – Aus bescheidensten Anfängen hat sich das 1945 gegründete Tiefbau-Unternehmen und Ingenieurbüro Paul Preisig AG zum leistungsfähigen und vielseitigen Betrieb mit rund 55 Beschäftigten und Filialen in Stein, Herisau und Heiden entwickelt. Aus Anlass des 50jährigen Bestehens wurde die Bevölkerung am 13. Mai zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. – Am 22. Juli 1989 war die Gaiser Bahn in die Drogerie Wetzel «gerast», und seither war der Laden in einem Provisorium hinter dem «Ochsen» untergebracht. Anfang Mai konnte er in das 1770 von H. U. Grubenmann erbaute Kornhaus gezügelt werden. – Wegen Umsatzeinbussen, verursacht durch rigorose Sortimentsstreichungen, wurde aus dem Denner ein neuer Superdiscount EPA. – Seit Anfang August gibt es in Teufen einen Postomat, der dritte in AR; er erfreut sich einer regen Nutzung. – Das 50jährige Bestehen des Industrievereins App. A.Rh. wurde 1995 an verschiedenen Anlässen würdig begangen. – Am 17. Sept. trafen sich Unternehmer in Teufen und überlegten sich gemeinsam, wie sie die Zukunft angehen sollten. Mich. Hilti vermittelte dazu wertvolle Denkanstösse. – Der Teufner Timo Hörler präsentierte Skulpturen und Bilder mit einer Ausstellung von Ford-Fahrzeugen in der Garage Ulmann. – Nach 1½ Jahren der Stille kehrt wieder Leben zurück ins Restaurant Blume mit Marion Schmidgall und Cornel Mäder. – Anfang November haben Irène und Chr. Guler den «Schützengarten» übernommen. Ihr Motto heisst «Zu Gast bei Freunden».

Verschiedenes: Der in Teufen aufgewachsene und mit Herz und Seele Appenzeller gebliebene Prof. Arnold Hörler verstarb im März. Er machte sich vor allem im Gewässerschutz verdient, schon seit 50 Jahren. Als Chef der techn. Abteilung der EAWAG war er immer bereit, die Gemeinden und Ingenieure zu beraten. Seine Vorlesungen an der Hochschule über Kanalisation und Kläranlagen boten die Grundlage für solides Ingenieurhandwerk. – Am 3. April konnte Helene Widmer, frühere Schwanenwirtin, Niederteufen, ihren 95. Geburtstag feiern. – Am 1. April veranstaltete die Pfadiabteilung Attila in Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament AR das erste Teufener Spielfest. Am 30. Mai wurde die 3. Selbstbaugruppe für Sonnenkollektoren-Anlagen gegründet. – Im Alter von 52 Jahren ist am 19. Mai der zum Teufener Dorfbild gehörende Fuhrhalter Willi Weishaupt gestorben. Bei Hochzeiten, beim Transport der Regierungsmannen zur Landsgemeinde oder bei verschiedenen Fuhren zog er durchs Dorf und die Gegend – Als Nachfolgerin des langjährigen Verwalterehepaares Steiger der Christl.-Sozialen Krankenkasse hat Doris Schläpfer im August die Betreuung der Agentur übernommen. – Gegen 80 Männer, ehemalige Aktivdienstler, versammelten sich im August in der «Linde» zur Gedenktagung «50 Jahre nach Kriegsende». – Je eine Betonsäule steht seit dem Sommer

für Plakate von lokalen Mitteilungen auf dem Dorfplatz, vor dem «Gemsli», vor dem «alten Zoll» und vor der Post Lustmühle. – Am 19. August ist Jak. Hohermuth-Fuchs im Alter von 87 Jahren gestorben. Er war Stadtpolizist und hatte in den vierziger Jahren zum Kreis um Polizeikommandant P. Grüninger gehört, der unzählige Juden vor der Verfolgung schützte. – Dass ein Nationalrat durch einen Bundesrat verabschiedet wird, ist nicht alltäglich. Dies geschah jedoch Mitte Oktober in der «Linde» anlässlich des Rücktrittes von Nationalrat H. R. Früh. Ihn verbindet eine Freundschaft mit Bundesrat Delamuraz. – «Appenzeller Mittelschulen in Bewegung» hiess das hochaktuelle Thema der 33. Herbsttagung der Staatsbürgerlichen Arbeitsgemeinschaft beider Appenzell. – In einer Auflage von 3000 Exemplaren ist am 1. Dezember die Nullnummer des noch namenlosen Gemeindeblattes an alle Haushaltungen verteilt worden. Es soll im Prinzip allmonatlich erscheinen. Der neunköpfigen Redaktion steht Gäbi Lutz als Chefredaktor vor. – Der Wechsel im Präsidium des Stiftungsrates von Rob. Bischof zu alt Nationalrat H. R. Früh sowie die Vorstellung der Grundzüge einer neuen Organisations-Struktur gaben der Stiftung Waldheim Gelegenheit, die Öffentlichkeit über eine Ausserrhoder Institution zu informieren, die seit über 50 Jahren im stillen Grosses leistet. – Die Fürsorgerin Lucy Sacher-Ziegler trat Ende Jahr in Pension und wurde durch Greti Stadelmann-Vogt ersetzt.

BÜHLER

Wahlen und Abstimmungen: Am 7. Mai wurde der Um- und Ausbau des Feuerwehrdepots im Erdgeschoss mit 208 Ja gegen 200 Nein knapp angenommen. Dagegen wurde der Kredit von 201 500 Franken für die Renovation der bestehenden Wohnungen im 1. Stock mit 125 Ja gegen 280 Nein klar abgelehnt. Ebenfalls keine Gnade fand mit 271 Nein gegen 125 Ja der Kredit von 160 000 Franken für den Einbau eines Mehrzweckraumes im Dachgeschoss. Mit 351 Ja gegen 47 Nein gutgeheissen wurde die Jahresrechnung 1994. – Als Nachfolger von Ernst Grubenmann wurde der einzige offizielle Kandidat Edwin Manetsch mit 208 Stimmen – absolutes Mehr 145 – in den Gemeinderat gewählt. Bei der Ersatzwahl in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission erreichte Barbara Meddeb-Bauer 224 Stimmen (absolutes Mehr 132). – Mit 230 Ja gegen 40 Nein hiessen die Stimmberechtigten am 3. Dezember den Voranschlag 1996 gut und mit 209 Ja zu 61 Nein ebenso eine Teilrevision des Baureglementes.

Gemeinde: Der Gemeinderat dankte dem 25 Jahre im Dienste stehenden Altersheimleiter-Ehepaar Gaston und Helene Stalder-Jampen und für 10 Jahre dem Sekundarlehrer Manfred Meier. – An der Gründungsversammlung konnte die SVP bereits 45 eingeschriebene Mitglieder aufweisen; zum ersten Präsidenten wurde Landweibel Jakob Freund gewählt. –

Der Schlüssel des dreistöckigen Neubaus des Altersheimes mit 15 Zimmern, verbunden mit dem bestehenden Gebäude, konnte Ende Mai von Architekt U. Schläpfer, Trogen, und Mitte Juni von Architekt P. Quarella dem Präsidenten der Baukommission Chr. Eschler jener der neuen Doppelturnhalle übergeben werden. Am Wochenende konnten beide Gebäude mit einem Tag der offenen Tür sowie einem abwechslungsreichen (Sport-)Programm eingeweiht werden. Eine Attraktion ist die Bereitstellung eines Beach-Volleyball-Platzes. – Das vom frühern Stationsvorstand F. Unger geführte Verkehrsbüro konnte nach Unterbruch an die Kioskleiterin Ruth Ganter übergeben werden. – Martin Hofstetter und Charlotte Matti von der «Privaten Hilfsaktion für Rumänien» unter dem neuen Namen «Alpine Relief AR» reisten Mitte Juni mit Hilfsgütern nach Rumänien. Seit Anfang dieser Aktion gingen über 100 Tonnen Güter an Bedürftige im ganzen Land. – Der Wasserpreis wurde ab 1. Oktober von 2 Franken auf 2.50 Franken inkl. MWSt. erhöht. – Mit einem abwechslungsreichen Fest feierte die Gemeinde den frischgewählten Jakob Freund zum ersten SVP-Nationalrat unseres Kantons. – Die Appenzeller Bahnen wollen zum Bedauern des Gemeinderates die Bahnstation aus finanziellen Gründen nicht mehr mit einem Vorstand besetzen. – Der Gemeinderat bringt kein Verständnis auf für die Verweigerung der Baubewilligung durch den Kanton für den Wiederaufbau der landwirtschaftlichen Bauten auf der Hohen Buche an Stelle des abgebrannten Hauses. – Der Gemeinderat hat einen Antrag der Baubehörde gutgeheissen, den Gebäudeabstand generell auf 5 Meter zu reduzieren. Ebenfalls bewilligt hat er einen Nachtragskredit von 40 000 Franken zu Lasten der laufenden Verwaltungsrechnung 1995 für die Erneuerung der ganzen Schmutzwasserleitung; ursprünglich waren die Kosten nur für ein kurzes Teilstück vorgesehen. – Der Einzonung von ca. 450 m^2 Land zwecks Erweiterung der Autoreparaturwerkstätte Ebneter AG «untere Brunnern» hat der Gemeinderat zugestimmt. – Der ehemalige Dorfarzt Heinz Brunner, St.Gallen, hat zwischen 1950 und 1960 das Dorf- und Vereinsleben auf seinen Dokumentarfilmen festgehalten. Ein Teil dieser Filme wurde auf ein Video übertragen, dessen Uraufführung am 12. April im Gemeindesaal stattfand. – Der Gemeinderat hat beschlossen, die Fabrikkommission mit Wirkung ab Beginn des neuen Amtsjahres aufzulösen. Ihre Aufgaben werden heutzutage vom kant. Arbeitsinspektorat wahrgenommen. – Jungbürger besichtigten Anfang Dezember mit den Gemeinderatsmitgliedern mit Interesse den neuen Helikopter der Rega-Basis St.Gallen-Winkeln; darauf folgte ein abwechslungsreicher, gemütlicher Teil.

Kulturelles und Vereine: Viele Zuhörer interessierten sich am 17. Februar für einen Vortrag von Edgar Bläsi im Gemeindesaal über «Osteoporose, Schlagwort oder Volkskrankheit?», eine Veranstaltung der Milchproduzenten. – Ein unterhaltendes und ausgewogenes Konzert auf beachtlichem Niveau und ein Theater «De Förster vo de Waldegg» der

Musikgesellschaft erfreuten das zahlreich anwesende Publikum am 12. März. – Josef Oertle, Senntumsmaler, feierte seinen 80. Geburststag mit einer ersten Einzelausstellung in Wittenbach. Erst mit 71 Jahren hat er mit der Malerei begonnen. – Den begeisternden Auftakt zu den diesjährigen Jodlerabenden des Rotbach-Chörlis bildete ein kompakter und abwechslungsreicher Unterhaltungsabend. – Die zwei schutzwürdigen Heidenhäuser Preisig und Wetter konnten mit Hilfe des Heimatschutzes auf sorgfältige Weise restauriert werden. – Das Salonorchester St.Gallen unter der Leitung von G. Wehrle erfreute am 7. Mai mit seinen Darbietungen und den Solisten Doris Haag und Meinrad Leuch im Gemeindesaal ein zahlreiches Publikum. – Die Fabrik am Rotbach ist zu neuem Leben erwacht und zu einem kleinen «Weiler» geworden, in dem verschiedenste Gewerbetreibende, Handwerker, Kulturschaffende usw. arbeiten und wohnen können. Mit einem Fest feierten sie am 20. Mai die fünfjährige Aufbauarbeit. – Ende Juli luden der Gemischte Chor mit dem offenen Ökumenischen Singkreis unter der Leitung von Chr. Wüthrich und einem Bläserquartett zu einem offenen Singen in der evang. Kirche ein. – Zum neuen Präsidenten des Skiclubs wurde René Aerni gewählt, er trat die Nachfolge von Roland Kalt an. – Der Turnverein hat es sich nicht leicht gemacht, am 19. August einen phantasievollen Parcours zu gestalten, an dem sich 22 Familien in friedlichem Wettkampf messen konnten. Das im Auftrag des Verkehrsvereins von der Musikgesellschaft organisierte Sommernachtsfest musste wegen des überraschenden Regens nach Konzertbeginn um 20 Uhr auf dem Schulhausareal in die Kaffeestube und «Wandelhallen» des mittleren Schulhauses verlegt werden. Das gemütliche Beisammensein und Musizieren ging trotzdem ungetrübt weiter. – Nach über 10jähriger Planungs- und Bauzeit konnte die Feldschützengesellschaft vom 25. bis 27. August im Schützenhaus Melsterböhl ein Standerneuerungsschiessen durchführen. – Unter dem Thema «Vo de Chlausezyt bis zo de Drü Chrütz» stand das Kirchenkonzert vom Rotbachchörli und der Musikgesellschaft. – Am 24. November zeigten Sylvia Peter und Kurt Fröhlich im Schulhaus das Puppenspiel «Als Schlemihl nach Warschau ging» einem begeisterten Publikum. – Traditionsgemäss stimmte der Gemischte Chor die eingeladenen Geburtstagsjubilare im 80., 85. oder 90. Altersjahr auf den Advent ein. – An der HV der Lesegesellschaft am 20. Januar stellte der neue Lesegesellschafts-Bibliothekar Otto Ritter die Gemeindechronik von 1888 von Bartholome Tanner vor. – Ein reges Interesse erwies sich am Atelier-Besuch bei Hans Schweizer und Birgit Widmer im «Strahlholz». Sie zeigten Bilder, graphische Werke und Skulpturen. – Mit Bach eröffnete am 24. März Elisabeth Sager eine eindrückliche Orgeldemonstration in der Kirche. – Die Sängerin Marilyn Max, Star aus der Country Szene, war Gast in der «Rose» am 14. Januar. – Daniela Mühleis feierte am 29. April ihren 40. Geburtstag mit ihrer neu formierten Band mit einem Country Fest. Am 2. Dezember hörte man sie nochmals am Country Chlaus-Fest.

Kirchliches: Das evang. Pfarramt veranstaltete 4 Gesprächsabende zu dem Thema: Partnerschaft, Ehe und Familie. – In der Karwoche wurde im Kirchgemeindehaus des am 9. April 1945 hingerichteten Dietrich Bonhoeffers gedacht, und in der Osternacht, morgens um 6 Uhr versammelte sich die Kirchgemeinde um das Osterfeuer. Nach der kirchlichen Feier machte sie sich auf zum gemeinsamen Osterspaziergang und stärkte sich beim abschliessenden Frühstück.

Schule: Zum vorgezogenen Schulschlussfest anlässlich der Inbetriebnahme der neuen Turnhalle gehörte auch ein von den Schülern der 3. Sekundarklasse gespieltes, von H. Koller selbstgeschriebenes Theaterstück «Die neue Lust: Keine Schule» im vollbesetzten Gemeindesaal. – Die Umgebungsgestaltung der Schulanlage «Herrmoos», ausgeführt durch Erwachsene und Schüler, wurde vom Nationalen Komitee für das Europäische Naturschutzjahr mit dem 2. Rang ausgezeichnet.

Gewerbe und Industrie: Die Emmentalische Mobiliar eröffnete im Böhl 540 eine neue Agentur, geführt von Ueli Tanner. – Trotz des Konkurses der St.Galler Küchenbaufirma Moba ist der Fortbestand der Elbau AG, die 40% ihrer Produktion an die Moba lieferte, gesichert und somit auch die 45 Arbeitsplätze. – Im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums des Industrievereins AR haben die Mitglieder der Industriegemeinschaft Bühler einen alten SGA-Wagen aus dem Jahr 1917 zu einem komfortablen Salonwagen umgebaut. In Anwesenheit zahlreicher Gäste wurde er am 20. Mai offiziell der AB-Direktion übergeben. Gleichzeitig luden Eschler AG, Intra AG und Tisca sowie das Depot der Appenzeller Bahnen zu einem Tag der offenen Tür ein. – Die Garage Ebneter konnte Mitte November die Einweihung des Neubaus und das 30-Jahr-Jubiläum mit einem Fest für Behörden und geladene Gäste und Tagen der offenen Tür mit vielen Attraktionen feiern.

Verschiedenes: Eine seit 4 Jahren verfolgte Idee einer Jugendgruppe schien Ende März Fuss zu fassen, auch wenn vorderhand ein geeignetes Lokal noch fehlt. – Seit 15 Jahren wirtet Familie Dähler auf der «Hohen Buche», aus diesem Anlass lud sie die Bewohner aus den Altersheimen Trogen, Speicher, Bühler zu gemütlichen Stunden im Höhenrestaurant ein. Unterhalten wurden sie vom Zauberkünstler Franz Dörig und dem Musikantenduo Falk/Frick, Speicher. – Zum Abschluss seiner 20jährigen Feuerwehrkarriere wurde Vizekommandant K. Hofstetter Ende Oktober als Einsatzleiter beim «Grossbrand» eines Bauernhauses eingesetzt. Er wurde ersetzt durch Stefan Giezendanner.

GAIS

Wahlen und Abstimmungen: Die Stimmberechtigten haben am 12. März die vorzeitige Erhebung einer Investitionssteuer von 0,5 Einheiten mit 360

Ja gegen 527 Nein überraschend abgelehnt. Überdeutlich gutgeheissen, mit 806 Ja gegen 71 Nein wurden dagegen die Jahresrechnung 1994 und das Budget 1995. – Erwartungsgemäss wurde am 7. Mai für den zurücktretenden Hans Heim Mathias Eisenhut mit 200 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 161 in den Kantonsrat gewählt. Als Nachfolger der Gemeinderäte H. R. Frischknecht und Hans Willi sowie der GPK-Mitglieder Ach. Bischof und Burkh. Steffen wurden Werner Höhener mit 309, Heinz Lendenmann mit 265 (absolutes Mehr 182) und Martin Schalch mit 306 und Thomas Meyer mit 290 Stimmen gewählt. – Nach fünfjähriger Planungszeit wurde am 22. Oktober durch die Abstimmung – 647 Ja zu 159 Nein – den neuen Instrumenten der Ortsplanung (Zonenplan, Landwirtschaftszonenplan und Baureglement) grünes Licht erteilt.

Gemeinde: Am 5. Januar trug der freundliche und überall beliebte Briefträger Jakob Menet nach 39 Dienstjahren, wovon 33 in Gais, zum letzten Mal die Post aus. Er erinnert sich an die Zeit, da die Post im Winter per Ski zugestellt wurde. – Anstelle des auf Ende 1994 zurückgetretenen Gebäude-Assekuranzschätzers Paul Krüsi hat der Gemeinderat Thomas Peterer gewählt. – Nach fast 37 Jahren bei der SGA trat der Lokomotivführer Richard Schär in den wohlverdienten Ruhestand. – Am 3. März wurden die Fahrhabe und das Vieh von Landwirt Willy Krüsi-Baumann durch Gantrufer Bruno Furrer versteigert; die Familie wird nach Nordamerika auswandern. – 75 von 200 in den letzten zwei Jahren zugezogenen Personen fanden sich Anfang März zum Neuzuzügerabend ein. Alles Wissenswerte aus der Gemeinde wurde ihnen dabei auf abwechslungsreiche Art und Weise vorgestellt. – Der Gemeinderat hat zwei Sanierungskredite bewilligt: 1. 180 000 Franken für die Renovation der Südfassade des Hauses «Blume» am Dorfplatz und 2. 175 000 Franken für die Sanierung der künftig stark frequentierten Schulhausstrasse. – Im Zusammenhang mit der Regionalisierung des Zivilschutzes hat der Gemeinderat Roman Furrer als Führungsverantwortlichen der Gemeinde gewählt. – Am späten Abend des 28. Juni ist eine Scheune niedergebrannt, und der Wohntrakt des alten, renovierten Bauernhauses ist arg beschädigt worden. – Das Ehepaar A. und J. Schefer-Höhener lud zum ersten Mal am 1. August zu einem «Buurezmorge» ein, und zum «Familienzmittag» traf man sich auf dem Dorfplatz mit musikalischer und gesanglicher Unterhaltung. Beides war ein Erfolg. – Das Dorfgebiet erhielt in diesem Jahr neue Strassennamen und fortlaufende Hausnummern. – In Form eines praktischen Ordners mit ständig aktualisierbaren Blättern hat die Gemeinde erstmals eine umfassende Informationsbroschüre erhalten. 1200 Haushaltungen und künftige Neuzuzüger werden damit bedient.

Kulturelles und Vereine: Am 21. Januar fand ein Konzert mit dem Jugendkammerchor und der Jugendmusikschule Oberrheintal Collegium vocale unter der Leitung von U. Bietenhader aus Altstätten statt. – Zu einem bunten Liederprogramm und zum «streitsüchtigen» Zweiakter

«Daas gits jo need» von Hanna Frey lud der Männerchor Frohsinn am 4. März ein. – Max Feigenwinter, Didaktiklehrer, Sargans, las Mitte März aus seinem Buch «Die Wahrheit liegt in Dir» auf Einladung der Wirtin Rita Enz. – Am 27. März diskutierten Professor Heinz Hauser, Regierungsrat Ernst Graf und das Bauern-Ehepaar Krüsi, das nach Nordamerika auswandert, an einem angeregten Podiumsgespräch über die Zukunft der Landwirtschaft. – Mit zum Schweizer Siegerteam bei einem internationalen Schneeskulpturen-Wettbewerb in den USA gehörte der Gaiser Rolf Sprecher mit dem anspruchsvollen Objekt «Subtile Balance». – Bereits zum drittenmal – schon 1955 und 1975 – fiel der Musikgesellschaft die Ehre zu, an der Landsgemeinde in Hundwil zu spielen. – Im Restaurant Rhän zeigte Urs Boll im Mai 20 Fotografien «Natur pur aus dem Appenzellerland». – Anfang Mai gastierte – nicht zum ersten Mal – das Manila-Vocal-Ensemble aus den Philippinen mit Spirituals, Liedern aus dem europäischen Kulturraum und Volksweisen aus seiner Heimat. – Zu einem besondern Musikerlebnis luden die aus der Ukraine stammende Organistin Irena Zeitz, Claudia Steinlin und Kurt Koch am 27. Mai in die evang. Kirche ein. – Organisiert von der Musikschule Kurt Koch, St.Gallen, fand am 25. August in der evang. Kirche ein Klavierkonzert statt mit der Ukrainerin Oksana Rapita. Sie begeisterte die zahlreichen Zuhörer mit einer ungewöhnlich kraftvollen Interpretation von klassischen und zeitgenössischen Kompositionen. – Im September und Oktober waren im Restaurant Rhän Acrylbilder zum Thema «Entartete Kunst» von Margrit Micheli Steiner aus Heiden zu bewundern. – Die Musikgesellschaft, der Männer- und Frauenchor Frohsinn sowie der Gemischte Chor gestalteten gemeinsam das «Chilbi»-Konzert in der evang. Kirche. – Der Kunstmaler Hans Schweizer schuf das diesjährige Olma-Plakat. – «Flöckli, das Geisslein», eine von Heidi Valloton-Schaffert vorgelegte Kindergeschichte, wurde von Lilly Langenegger illustriert. Das vom Silva-Verlag herausgegebene Buch wurde am 27. Oktober im vollbesetzten Kronensaal vorgestellt. – Helen Meier las am 17. November aus ihrem neuesten Werk. – Auf eine musikalische Reise bis zum Broadway nahm der Gemischte Chor unter der Leitung von M. Schläpfer Mitte November die Zuhörer mit. Er wurde von Instrumentalisten begleitet. – Drei Musiker, Peter Ringeisen (Panflöte), Margrit Peter (Orgel) und Marcel Steiner (Guitarre), gaben ein Konzert zum 2. Advent in der Kirche mit unterschiedlicher klassischer und folkloristischer Musik. – Christine Menet stellte vom Dezember 1995 bis Februar 1996 40 Ölbilder und Bleistiftzeichnungen im Restaurant Rhän aus. – In der *Klinik* waren vom 25. Februar bis 21. Mai Puppen aus «recyclierbarem» Materiel von Heidi Tobler, Bilder von Andreas Löw, vom 10. Juni bis 19. August 58 Bilder in verschiedenen Maltechniken von Vreni Wanner aus dem thurg. Kalthäusern, von Anfang September bis 12. November solche vom Zürcher Maler Oskar Rebstein und zum Jahresabschluss und -anfang 1996 Werke in Aquarell und Öl vom Herisauer

Maler Theo Marti zu sehen. Mit dem faszinierenden Puppenspiel «Till Eulenspiegel» war Anfang April das «Theater-Pack» von Hansueli Trüb zu Gast, im Mai der Naturfotograf Thomas Ruckstuhl mit einem Dia-Vortrag über die Welt der Schmetterlinge. Die Musikgesellschaft konnte unter dem Motto «Blasmusik macht froh» zum Sommerschlusskonzert einladen und die Theatergruppe St.Otmar Anfang November zu «Treffpunkt Wiedlisbach» von K. Komm, einem unterhaltsamen und zum Nachdenken anregenden Stück. – Die «Blues-aholics» lösten Mitte April Begeisterung aus; am 10. Juni gab die Troubadixie-Jazzband im Anschluss an den 5. Ostschweizer Jugendsolo-Wettbewerb der Musikgesellschaft ein Dixiekonzert. 170 junge Musikerinnen und Musiker zeigten ihr Können. Dem initiativen Disco Team Sokrates war es gelungen, am 16. September die bekannte Walliser Rock- und Popsängerin Sina für ein Konzert zu engagieren, zu dem sich 600 begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer einfanden.

Schule: Den Mittelstufenschülerinnen und -schülern vom Friedberg gelang es, mit ihrer Theateraufführung des indianischen Märchens «Die Gebetsflöte» das Publikum zum Nachdenken anzuregen. – Auf Beginn des Schuljahres 1995/96 wurde wegen hoher Schülerzahlen eine auf drei Jahre befristete Teilzeitlehrerstelle bewilligt; als Schulzimmer wird der jetzige Werkraum im Pavillon zur Verfügung gestellt. Für diese Stelle hat der Gemeinderat Susanna Wettstein, Stein AR, gewählt. – Die drei Unterstufenlehrerinnen B. Hufenus, M. Auer und J. Fischbacher führten im April eine Sonderwoche zum äusserst vielfältigen Thema «Farben» durch. – Auf Antrag der Schulkommission hat der Gemeinderat aus vielen eingegangenen Bewerbungen Nicole Sager, Stephanie Vitagliano und Jeannette Sturzenegger als neue Lehrkräfte auf Beginn des neuen Schuljahres gewählt. – Kate und Charly Baur-Bridgman, Gais, studierten mit andern Personen mit der 5. Klasse das in vielen Teilen sehr beeindruckende Musical «Les Misérables» nach dem Roman von Victor Hugo ein; in drei Aufführungen Ende Juli begeisterten die Spieler das zahlreiche Publikum. – Sämtliche Schülerinnen und Schüler haben in der überfüllten evang. Kirche mit einem amüsanten und fröhlichen Schlusssingen mit Liedern aus dem Reiche der Tierwelt das Publikum erfreut. – Durch die derzeitigen Integrationsbestrebungen an den Schulen nehmen die Schülerzahlen an den Sonderschulen ab, sodass sich die Weiterführung der Hilfsschule Rotbachtal nicht mehr rechtfertigen lässt. Der Gemeinderat Teufen hat deshalb die Vereinbarung zwischen Bühler, Gais und Teufen über die Führung einer regionalen Hilfsschule Rotbachtal auf Ende des Schuljahres 1995/96 gekündigt. – Zum Abschluss der Aktion «Schulaktiv» lud die FDP zu einem Vortrag «Jugendliche in den verschiedenen Phasen ihrer Entwicklung» von A. Noser, Rektor der Pädagogischen Hochschule, ein. – Im Rahmen «Begegnungen zwischen Schülerinnen und Schülern und Künstlergruppen aus verschiedenen Ländern und Kulturen» organisierte das

Schweiz. Komitee für Unicef Ende Dezember eine Vorstellung einer afrikanischen Rhythmus-Tanzgruppe.

Gewerbe, Industrie: Die Produktion der Gaiser Vorzugsmilch ist eingestellt worden, da sich die Bauernfamilie Krüsi in Übersee eine neue Existenz aufbauen will. – Ein Unimog-Kranfahrzeug des Baugeschäftes Hans Fuchs und zwei Techniker der VCS-Engineering-Nachrichten in Bochum montierten im März für die Firma von Meteorologe Jörg Kachelmann auf dem Schwäbrig eine neue 408 kg schwere Parabolantenne. Damit können auch für die ARD-Wettershow weitere Bilder und Daten des «Meteosat 5» aus Europa, Afrika, dem Nahen Osten und Atlantik empfangen werden. – Die Anfang April begonnenen Montagearbeiten des 79 m hohen Sendeturmes am Untern Hirschberg wurden am 24. April mit dem sechsachsigen 160-Tonnen-Kran der Firma Egger AG St.Gallen zum Abschluss gebracht. – Seit April ist das Tanken an der neu erstellten Agrola-Selbstbedienungs-Tankstelle in der Gaiserau umweltschonend, kundenfreundlich unter Dach mit Kreditkarten und auch für Lastwagen möglich. – Eine seltene Betriebstreue: Hansjakob Lörtscher ist Ende Mai nach 46jähriger Tätigkeit bei der Firma Künzle AG, Werkstätte für Möbel und Innenausbau, in Pension gegangen. Bereits seine Schreinerlehre absolvierte er bei Künzle, damals noch an der Langgasse. – Die Papeterie am Bahnhofplatz konnte nach der Umgestaltung der Verkaufs- und Nebenräume wieder eröffnet werden und wird von der Firma H. Kern AG Druckerei gepachtet, sie wird von Hedi Kern geführt. – Roger Zeller und Jesus Albaladejo haben im August eine neue Garage eröffnet im Kehr bei der Firma Fitzi, Transporte. Beide Inhaber haben in der Sammelplatzgarage gearbeitet. Zur Kollektivgesellschaft gehört auch Theo Zeller, der Vater von R. Zeller. – Mit grosser Freude und viel Engagement haben im September Susi Zähner und Hermine Lendenmann das Textilien- und Geschenkartikelgeschäft «Rotondo» übernommen. Damit bleibt das für das Dorf wichtige Geschäft erhalten. – Am 21. Dezember musste H. Künzle seiner Belegschaft mitteilen, dass eine Fortführung der in der Herstellung und dem Vertrieb von Möbeln tätigen Firma Künzle AG, Künzle Projekt AG und Künzle und Lienhard AG wegen Überschuldung nicht mehr möglich sei. Damit gehen 25 Arbeitsplätze verloren.

Kirchliches: Die kath. Kirchgemeinde soll anstelle eines Pfarrers einen Pfarreibeauftragten erhalten; für die priesterlichen Obliegenheiten wird ein Kapuzinerpater aus Appenzell zuständig sein. – Nach 16 Jahren Zugehörigkeit zur evang. Kirchenvorsteherschaft und als Kassier trat Hans Walser zurück und nach 6 Jahren auch Heinz Kreienbühl als Aktuar. Als neue Mitglieder wurden Ursula Streule-Fitzi und Erika Bosshard gewählt. Die Rechnung verzeichnete einen Rückschlag von 23 000 Franken, der vor allem bedingt ist durch eine gegenüber dem Budget um 40 000 Franken erhöhte Abschreibung am Kirchgemeidehaus. – Nach einjähriger Pfarrvakanz in der kath. Kirche wurde der Pastoralassistent Toni Kuster-

Fischer durch Dekan J. Raschle feierlich in seinen Dienst als Pfarreibeauftragter der St.Michaels-Pfarrei eingesetzt. Als Laientheologe ist er für die sakramentalen Dienste einem Priester zugeteilt. So wird er in Zusammenarbeit mit Pater Theodor Grünenfelder aus Appenzell die Pfarreiseelsorge wahrnehmen.

Verschiedenes: Das Hohegg-Schülerskirennen konnte Mitte Januar und das Club- und Volksskirennen des Skiclubs Ende Januar bei herrlichen Verhältnissen mit 132 Teilnehmern durchgeführt werden. – Die Delegierten der FDP wählten nach längerer Diskussion am 3. April Michael Auer, Speicher, als Nachfolger des nach 7 Jahren zurücktretenden Arthur Bolliger, Teufen. – Nach einem Jahr Bauzeit konnte am 20. Mai der Erweiterungsbau der Klinik eingeweiht werden mit einem Tag der offenen Tür. Der Anbau enthält Räume für eine Vergrösserung der Lingerie, Röntgen, Archiv, Notfall, Therapie, Vorträge. – Die vom Verwaltungsrat der Klinik veranlasste Entlassung des allgemein beliebten und in Fachkreisen anerkannten Chefarztes H. U. Niederhauser und des Verwalters P. Schläpfer hat in der Gemeinde hohe Wellen geschlagen. Eine Demonstration auf dem Dorfplatz und viele Sympathiekundgebungen vermochten den Verwaltungsrat nicht zur Widerrufung des Entschlusses bewegen. Rolf Sutter, Direktor des Schweiz. Verbandes für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenkassen, leitet interimistisch als Delegierter die Klinik. – Mit viel Stroh konnte am 12./13. August das Dorffussballturnier doch noch durchgeführt werden, wenn auch unterbrochen durch sintflutartige Regenschauer. Mit 56 Teams wurde es dennoch zum Erfolg.

SPEICHER

Wahlen und Abstimmungen: Die Stimmberechtigten lehnten am 12. März einen A-fonds-perdu-Beitrag der Gemeinde von 100 000 Franken überraschend ab mit 706 Ja gegen 762 Nein. Gut hiessen sie mit 1227 Ja zu 220 Nein die Jahresrechnung 1994. Ebenso der Einbürgerung der seit 1985 in Speicher wohnenden und aus dem heutigen Bosnien stammenden Familie Zoranovic wurde zugestimmt. – Als Nachfolger von Ronald Hofer wurde am 7. Mai Ueli Seger in den Gemeinderat gewählt mit 504 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 289 Stimmen. Judith Egger (SP) ebenfalls mit 504 Stimmen und Peter Bürklin (FDP) mit 406 nahmen Einsitz in die Schulkommission an Stelle der zurückgetretenen Rosmarie Hauri und Bernadette Wang. – Der Kredit von 670 000 Franken für den Abbruch und Wiederaufbau des Hauses «Huwyler» am Dorfplatz wurde am 22. Oktober mit 583 Ja gegen 838 Nein zum 2. Mal verworfen. – Mit 536 Ja zu 123 Nein wurde am 26. November der Voranschlag 1996 klar angenommen.

Gemeinde: Hüsseyin Imre musste seine Beschäftigung im Bauamt wegen eines Rückenleidens aufgeben. An seine Stelle wurde auf 1. April

N. Ledermann gewählt. – Die Bilanzsumme der Ersparniskasse hat sich 1994 um 1,1 Mio. auf 27,1 Mio. erhöht. – Die öffentlichen Versammlungen im Vorfeld von Abstimmungen werden nicht mehr vom Gemeinderat organisiert, sondern von den Ortsparteien. Die Kosten für die Einladungen übernimmt weiterhin die Gemeinde. – Jugendliche mit Jahrgang 1977 waren am 8. September zur Jungbürgerfeier eingeladen: eine Führung durch das Gemeindehaus, Wettkämpfe sportlicher und geistiger Art, von den Jugendlichen selbst gestaltet, ein Kurzreferat über Drogenproblematik und eine Disco standen im Programm.

Kulturelles, Vereine: Das Altersheim Schönenbühl öffnete seine Türen Anfang Jahr für eine Ausstellung der Silvesterchlausengruppe «vo de Fricke Buebä Urnäsch». – In der Galerie Speicher zeigte von Mitte Februar bis 12. März Ingrid Menet, Teufen, Aquarelle. Im Rahmen des App. Kantonalturnfestes im Juni haben 36 Kulturschaffende aus Ausserrhoden und einer aus Innerrhoden je ein Werk in der Galerie zur Verfügung gestellt, deren Erlös vollumfänglich dem appenzellischen Behindertensport zukommt. Ferruccio Soldati zeigte im November Gemälde und Skulpturen inspiriert vom Zen-Buddhismus, und von Dezember bis Anfang Januar gab sich Jules Kaeser selbst Gastrecht in seiner Galerie mit einer vielfältigen Ausstellungspalette. – Zwei hiesige Künstler: Natalia Zwissler und Leo Sutter gestalteten eine gemeinsame Ausstellung in Leo Sutters Atelier-Galerie in Gossau mit Keramik und Wänden. – Jules Kaeser stellte seine neuen Arbeiten während der Monate März und April im «Rheinpark» St.Margrethen aus, und Mitte Mai wurde auf dem Platz beim AB-Baudienstgebäude in Herisau eine Eisenskulptur von ihm eingeweiht. – Das Jodelchörli und der Männerchor «Eintracht» luden zu Unterhaltungsabenden ein. – Am 12. Februar gastierten die «Dupont-Singers» in der evang. Kirche mit einem Gospel-Konzert. – Am 18./19. März trafen sich 5 Kunstschaffende, 2 Künstlerinnen und 3 Künstler aus dem Bodenseeraum in der Lithographiewerkstatt von Peter Stahlberger. Sie arbeiteten an je einer Lithoraphie für eine Lithomappe. Organisiert wurde diese Begegnung vom Internationalen Bodenseeclub, Sektion St.Gallen/App. – Am 19. März lud das Kammerorchester Appenzeller Mittelland unter der Leitung von Jörg Scherrer zu einer Abendmusik in der evang. Kirche ein. Das Programm bot Werke vom Frühbarock bis Bartók. – Einer ungewohnten Aufführung des «Deutschen Requiems» von Joh. Brahms konnte man am Karfreitag in der kath. Kirche beiwohnen. Von Brahms selbst stammt die Bearbeitung für einen kleinen Chor (17 Sängerinnen unter der Leitung von E. Fischer aus dem Aargau) und vierhändige Klavierbegleitung (Ute Gareis und K. Pohl). Die Solisten waren Regula und F. Fischer. – Am 6. Mai führte das Chorprojekt unter der Leitung von Peter Roth nach einer Einleitung von Instrumentalmusik von Hildegard von Bingen aus dem Mittelalter die vom Argentinier Ariel Ramirez komponierte Misa Criolla auf. – Das Thurgauer Vokalensemble,

geleitet von J. Nussbaumer, sang am 18. Juni Werke von Palaestrina bis Britten in der evang. Kirche. – Fréderic Fischer eröffnete am 25. Juni einen mehrteiligen Zyklus mit russischen Liedern und Klaviermusik mit einem Tschaikowsky-Abend. – Die junge Autorin Sabine Wen-Ching Wang las am literarischen Abend am Kaminfeuer am 16. Dezember Gedichte, und Sven Hanselmann spielte Klavier. – Das Kindertheater in Speicherschwendi unter der Leitung von Judith Egger lud am 29. April zu einer gelungenen Aufführung ein. – Die Frauen- und Müttergemeinschaft Speicher-Trogen-Wald ist «feierlich beerdigt» worden, wird aber unter dem Namen «Frauechreis» ihre Arbeit weiterführen. – Der Frauenchor hat nach dem Rücktritt von H. Graf vor 2 Jahren wieder eine Leiterin in Priska Gut gefunden. – «Dinner für Spinner» bot das Bernhard-Theater Zürich im Buchensaal. – Die Jan Garbarek Group begeisterte die Zuhörer am 29. November. – Sonnengesellschaft: Im Rahmen des Erlebnisberichtes Patienten und Skulpturen liessen sich die Zuhörer am 23. Januar von Otto und Ursula Schoch-Badrutt nach Afrika entführen, wo er als Arzt und sie als Kunsthistorikerin wirkten. Anschliessend an die 175. Hauptversammlung vergnügten sich die Anwesenden mit den Theaterpädagogen Stefan Graf und Pepe Eigenmann. Die letzte Veranstaltung vor der Sommerpause bildete ein Besuch im Erweiterungsbau der Universität St.Gallen, wo HSG-Dozent Ph. Guyer in die Kunstwerke einführte. Ihr 175jähriges Bestehen feierte die Gesellschaft am 23. September mit einem Konzert der «Symphomanen» und gab zu diesem Anlass eine hübsche Broschüre heraus. H. Eggenberger gab seine Erinnerungen im Plauderton zum besten. – «Jazz neb de Landstross» im «Bären» organisierte folgende Konzerte: «Thomas Silvestri Crossover Quartett», eine renommierte Schaffhauser Band, am 10. März das Roland von Flüe/Gustavo Bergalli Quintett, 8 Tage später das «Wunderkind» James Morrison & Horn Happening, das Lee Konitz Trio am 1. April. «Swing Brothers», das Jazz-Trio Gomez/Wilkins/Lüscher, das «Hot Strings» Quintett traten auf, und den Abschluss des reichhaltigen Jahres machte David Murray & Octofunk.

Kirchliches: Eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung hat im Januar dem Antrag, das Pensum der 2. Pfarrstelle nach dem Rücktritt von Pfarrerin S. Schläfli bis zu 100 Prozent aufzustocken, zugestimmt. – Silvia Olbrich wurde am 19. März als Nachfolgerin von Pfarrerin S. Schläfli mit einigen Gegenstimmen klar gewählt. Marlies Perez tritt an die Stelle der aus der Kirchenvorsteherschaft tretenden Ursula Roth. Margrit Rekade wurde als neues Mitglied der Synode bestimmt, für sie rückte Ruth Pfister als Ersatz nach. – Maria Aepli, Trogen, und Heidi Schläpfer wurden zu Nachfolgerinnen der zurückgetretenen Christina Hagmann und Christa Troxler in die Verwaltung der kath. Paulus-Pfarrei Speicher-Trogen-Wald gewählt. Die Steuern konnten um 0,05 Einheiten auf 0,6 Einheiten gesenkt werden.

Schule: Der Gemeinderat verlängerte den für 3 Jahre befristeten Bestand der 3. Stelle in der Mittelstufe nicht mehr. – An der Primarschule wird

eine neue Klasse eröffnet, die mit Schülern aus der Unter- und Mittelstufe gemischt geführt wird. Mit der Schaffung einer solchen «Auffangklasse» erübrigt sich eine neue Lehrstelle. Die Schulkommission bekommt die Möglichkeit, in Jahrgängen mit überdurchschnittlich vielen Kindern einen Teil dieser Schüler in dieser Klasse aufzunehmen. – Als schulische Heilpädagogin wurde Marianne Bauhofer, Brugg AG, gewählt. – Eine Ausstellung der Schülerarbeiten und Aufführungen vielfältiger Art bildeten wieder den Abschluss des Schuljahres.

Gewerbe, Industrie: Die Firma Rüsch AG feierte Mitte März ihre 50 Jahre im Dienste der Landwirtschaft mit einer Jubiläumsausstellung. Das Familienunternehmen wird heute in 2. und 3. Generation von Alfr. Rüsch und Sohn geführt und beschäftigt 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. – Nach 26jähriger präsidialer Tätigkeit im Schreinermeisterverband gab Willi Nägele an der Hauptversammlung sein Amt an Fritz Bodenmann, Herisau, ab. – Einen Tag der offenen Tür veranstaltete über das Wochenende 6./7.Mai die Auto Speicher AG. – 50 Jahre lang haben Otto und Emmi Müller im Restaurant Sägli zur Zufriedenheit aller Gäste gewirtet, wo sie auch 8 Jahre lang eine Bäckerei betrieben haben.– Ein neues Angebot für Massagen mit Schwerpunkt der asiatischen Methode besteht durch Pia Müller im Obern Bendlehn.

Verschiedenes: Nach über 20jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Versicherungsbeamter der Schweiz. Mobiliar ist Hans Schittli per 1. 1. in den Ruhestand getreten. An seiner Stelle betreut Ueli Gegenschatz die Gemeinden Speicher, Trogen und Wald. – Am 18. Februar konnten Emma und August Sprenger-Untersander das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. – 40 Jahre lang und über 14 000 Mal bei Wind und Wetter ist der Bauer Heinr. Freund auf der Neppenegg morgens um 7 Uhr mit seinem Pferdegespann und der Milch in die Speicherer Molkerei gefahren. Gesundheitshalber musste er zu seinem Leidwesen seine liebgewonnene Gewohnheit Ende April aufgeben. – Priska Hüsler, die 26jährige ehemalige Stickereizeichnerin, erzählte von ihrer Arbeit im Camphill-Dorf in Russland, wo Nichtbehinderte und Behinderte in einer Familie zusammenleben und nach anthroposophischer Methode heilpädagogisch gefördert werden. – Am 27. August fand der im 2jährigen Turnus durchgeführte «Bienölftag 95» mit 1100 8- bis 11jährigen der Pfadi, den Bienli und Wölfen statt. – Nach einem «manchmal holprigen» Vorbereitungsweg wurde am 25. August im Beisein zahlreicher Gäste die neue Sozialberatungsstelle für das Appenzeller Mittelland offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Damit verfügen nun alle Bezirke über eine regionale Beratungsstelle, die die lokalen Fürsorge- und Vormundschaftsbehörden entlasten sollen. Leiter dieser Stelle ist Hansruedi Langhart, und Gemeinderat Heinz Niederer, Bühler, ist Präsident der Trägerorganisationen der 5 Mittelländer Gemeinden. – An den im Oktober im Verkehrshaus Luzern stattgefundenen Eisenbahn-Modellbau-Tagen hat Hanno Brunner mit

seiner in Holz nachgebauten Rh.B.-Dampflokomotive einen Goldrang erreicht. – Mit einem grossen Jubiläumsabend feierte die Viehzuchtgenossenschaft Trogen-Speicher am 7. Oktober ihr 100jähriges Bestehen. – An die Stelle des auf 1. November als Dienstchef der Einsatzzentrale beim Polizeikommando Trogen ernannten H. P. Krüsi trat beim Polizeiposten Chr. Wismer. – Nach 45 Jahren als Speicherer Briefträger trat am 21. November W. Krüsi in den Ruhestand. – Nach 2 ½ Jahren intensiver Vorbereitungen öffnete die Ludothek Speicher-Trogen am 4. November im Ober Bendlehn ihre Türen.

Sport: Glanzvolles Wetter war dem Kantonalen Turnfest an den beiden Wochenenden 24./25. Juni und 30. Juni/1./2. Juli beschieden. Nach einem Unterbruch von 12 Jahren zeigten rund 3700 Turnerinnen und Turner die ganze Vielfalt der turnerischen Aktivitäten in den Vereinen. Spannende Einzelwettkämpfe, Gruppen- oder Gesamtvorführungen gaben ein packendes Bild und Ausdruck der Gemeinschaft. René Wyler gewann den 10-Kampf mit neuem Appenzeller-Rekord, 2. wurde Ivo Rüegg und 3. Matthias Gantenbein. – Der OK-Präsident des Kant. Turnfestes, Emil Lämmler, konnte der Behindertensportgruppe AR aus dem Erlös der an der Bilderausstellung in der Galerie Speicher verkauften Bilder einen Check im Betrag von 8431 Franken überreichen.

TROGEN

Wahlen und Abstimmungen: Am 12. März wurde Annelies Rutz bei einem absoluten Mehr von 278 Stimmen mit 505 Stimmen zur Gemeindeschreiberin gewählt als Nachfolgerin von Urs Preisig, der nach 22jähriger Tätigkeit zurückgetreten war. – Für die Nachfolge von Vreni Oberson als Gemeinderätin ist am 7. Mai im 1. Anlauf noch keine Wahl zustande gekommen. Der einzige offizielle Kandidat, Hermann Bruderer, erhielt 222 Stimmen, verfehlte aber das absolute Mehr um 26 Stimmen. Als Mitglied der RPK wurde Claudia Rechsteiner mit 467 Stimmen gewählt. Der Kredit von 300 000 Franken für die Erstellung eines Pavillons bei der Schulanlage Niedern wurde mit 335 Nein zu 227 Ja deutlich verworfen. Angenommen wurde hingegen mit 470 Ja gegen 63 Nein die Jahresrechnung 1994, die mit einem Ertragsüberschuss von 182 000 Franken deutlich besser abschloss als budgetiert. – Im 2. Wahlgang wurde am 25. Juni Andreas Bächler mit 359 Stimmen in den Gemeinderat gewählt. – Die Kirchhöri am 3. Dezember hat mit dem Budget 1996 die beantragte Senkung des Steuerfusses um 0,25 auf 4,0 Einheiten und die Festlegung desselben für juristische Personen auf 3,5 Einheiten gutgeheissen.

Gemeinde: Rosmarie Gantenbein hat ihr Amt im Bereich der Einwohnerkontrolle/Zivilstandsamt Anfang Januar an Silvia Graf übergeben. – Die Spareinlagen der Sparkasse haben im vergangenen Jahr um 12 % bzw.

960 000 Franken zugenommen. Nach 34 Jahren aktiver Mitarbeit, wovon 20 Jahre als Präsident, wurde Werner Hess an der Hauptversammlung ehrenvoll verabschiedet. – Im Zusammenhang mit der Neuorganisation – des Zivilschutzes wählte der Gemeinderat als neuen Führungsverantwortlichen Peter Schmid-Seidlitz in die Gemeindeführungsorganisation. – Am 18. September nahm der neue Gemeindebuchhalter und Steuersekretär Christian Müller seine Arbeit auf als Nachfolger von Chr. Huber. – Der Freude über die glänzende Wahl von Dorle Vallender in den Nationalrat vom 22. Oktober – seit 1878 wieder die 1. Vertretung aus unserer Gemeinde – wurde in einem bunten Fest in der «Krone» Ausdruck verliehen.

Kulturelles, Vereine: Die Appenzellische Naturwissenschaftliche Gesellschaft lud Ende Januar zur 3. Veranstaltung in die Kantonsschule ein zu einem Vortrag über die Schneckenvielfalt im Appenzellerland von Trudi Meier. Sie erntete Gelächter mit der Feststellung, dass die Schnecken bei uns kleiner seien als anderswo, und im Herbst referierte R. Widmer, Trogen, über den vielseitigen Friedrich von Tschudi, Autor des «Thierleben der Alpenwelt». – Im ehemaligen Druckereigebäude fand im Februar/März ein 3teiliger Zyklus statt «Wort/Ton/Bild» und über das Wochenende 18./19. Februar ein Workshop mit westafrikanischen Tänzen und Liedern, organisiert von Rhea Schudel und Kathr. Haas. – Gleichzeitig mit dem Besuch einer Delegation aus der jugoslawischen Partnergemeinde Zupanja lud «Gemeinden Gemeinsam» zu einer Kunstausstellung mit Werken kroatischer Künstler aus der jüngsten Vergangenheit. – Die Rheintalerin Maria Cantieni stellte in der «App. Budik» Aquarelle von Frühlings- und Sommerblumen aus. – Vom 12. Mai bis 9. Juni stellte Zeichnungslehrer Werner Meier in der Galerie des Schlosses Arbon Kompositionen und Bildfolgen aus und vom 10. bis 18. Juni im Treppenhaus und Untergeschoss des Honnerlaghauses die Textilkünstlerin Theres Hächler Textilarbeiten und Zeichnungen. – Der Verkehrsverein stellte in Trogen und Speicher im letzten Jahr einen Rückgang der Logiernächte von 21% fest (AR 2,5 % und Ostschweiz 0,7 %). – Da im Frauenverein für die beiden zurückgetretenen Präsidentinnen R. Friemel und A. Schlatter keine Nachfolgerinnen gefunden werden konnten, wurde an der Hauptversammlung beschlossen, den Verein auf «Sparflamme» weiterzuführen, bis sich eine Lösung abzeichnet. – Die Filmpremière «Todesschatten» von Ernst Tanner, Helimission, am 20. Mai im Seeblick hinterliess erschütternde Eindrücke von den Einsätzen in Afrika, Albanien, der ersten Hilfe nach dem Wirbelsturm Geralda in Madagaskar sowie bei den Ruandaflüchtlingen in Goma und Zaire. Zehn Männer und Frauen von Madagaskar gaben am 21. Juni in der Kirche ein Konzert unter dem Motto «Mund auf statt Augen zu». – Das Dorfplatzfest musste wegen schlechten Wetters in die Tiefgarage verlegt werden, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Im neuen Singsaal der «Arche» wurde am

5. November in einer Matinée mit Ansprachen des Verlegers des Nigglivverlages V. Heer, der Regierungsrätin Alice Scherrer und des Autors Joh. Schläpfer das neue Werk über Joh. Ulr. Fitzi vorgestellt. W. Meier sorgte mit Geigenvorträgen für den festlichen Rahmen. Gleichenorts zeigte die Ausserrhoder Kulturstiftung im November in einer Ausstellung Werke von 10 von ihr geförderten Künstlerinnen und Künstlern, und am 18. November fand ein Konzert statt mit Werken von Saint-Saëns, Poulenc und Arnold, gespielt von A. Vogt, Klarinette, und N. Meyer, Klavier. – Die Adventszeit war ausgefüllt durch zahlreiche Veranstaltungen: in der Kirche am 3. Dezember festliche Blasmusik der Musikgesellschaft, am 9. Dezember ein Konzert mit den «Musikfreunden St.Gallen» unter der Leitung von R. Jud im Rahmen «10 Jahre Behindertenmarkt», am 17. Dezember eine böhmische Hirtenmesse von J. Ryba und eine Komposition von J. Scherrer, aufgeführt von den Chören Trogen und Speicher und dem Kammerorchester App. Mittelland, auf dem Dorfplatz der traditionelle Klaus mit Pferdegespann, am 9. Dezember der 10. Behinderten-Markt mit zahlreichen Rahmenveranstaltungen und dem eines 10-Jahr-Jubiläums würdigen Finale mit der «Spindle-Big-Band», am 10. Dezember, am Menschenrechtstag, Mahnwache für den Frieden. Erstmals schmückte neben etlichen Christbäumen eine neue Weihnachtsbeleuchtung aus Sternen das Dorf. – *Kronengesellschaft:* Das Linde-Consort, eines der besten Spezialensembles für Alte Musik, spielte am 22. Januar in der Kirche Werke von Haydn, Mozart, Hoffmeister und Beethoven. Am 24. Februar erzählte Walter Züst im 5. Eck, wie sein Buch «Der Weg zum Richtplatz» entstanden ist. Der deutsche Kabarettist J. M. Räber gastierte am 10. März mit dem Einmannstück «Endstation Pasta». Für die nach 14 Jahren Vorstandszugehörigkeit – davon 9 Jahre als Präsidentin – zurücktretende Susann Bührer wurde der seit 5 Jahren im Vorstand mitwirkende Joh. Schläpfer von der gut besuchten Hauptversammlung am 12. Mai zum Präsidenten gewählt. Für ihre langjährige, intensive und mit «Herzblut» geleistete Arbeit im Dienste der Kultur wurde der scheidenden Präsidentin die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Der Obergerichtssaal vermochte kaum alle Besucher des traditionellen Vorsommerkonzertes zu fassen. Das St.Galler «Broken Consort» mit Gesang, Flöten, Guitarren, Kontrabass sang und spielte Werke, die um 1600 entstanden waren. Fréd. Fischer, Chr. Fitze, M. Lindenstruth gaben in Wort und Bild Einblick in die Segelfliegerei. Die am 2. Oktober herausgegebene 50er-Note, die eine Art Collage von Sophie Taeuber-Arp ziert – sie hat um die Jahrhundertwende 14 Jugendjahre in Trogen verbracht – gab Anlass zu zahlreichen Veranstaltungen: Vorstellung des von H. R. Fricker über die Trogener Zeit verfassten «Sophies Album», Dia-Vortrag und eine Gedenkausstellung in der Kantonsbibliothek. Milena Moser gab am 3. November Kostproben aus ihren Büchern, und L. Ribaux führte wie gewohnt in die Neuheiten auf dem Büchermarkt ein. – Öffentliche Veranstaltungen, organisiert durch das Ju-

gendparlament, waren: Theatervorstellung gegen Rassismus, ein Informationsabend über das Gatt und WTO von Th. Schwendimann, leider war er nur schwach besucht, ein «Open air» im alten Bädli mit fast 300 Besuchern.

Kirchliches: Das von der 1993 eingesetzten Pfarrwahlkommission und der Kirchenvorsteherschaft zur Wahl vorgeschlagene Pfarrehepaar Andreas und Christine Marti-Pippy wurde am 19. März einstimmig gewählt. Es übernimmt die Nachfolge des in Pension gehenden Ehepaars Ueli und Annemarie Schlatter. In einem feierlichen Gottesdienst am 11. Juni wurden sie nach 7jährigem Wirken verabschiedet. Nach kurzer Vakanz konnte am 13. August das neue Pfarrehepaar in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche feierlich eingesetzt werden. Der Gottesdienst wurde durch Musik und Ansprachen bereichert. In der Turnhalle war die Bevölkerung zum Mittagessen eingeladen, wobei sie durch allerlei volkstümliche Darbietungen unterhalten wurde.

Schule: Im Februar wurden sowohl ein privater als auch ein öffentlicher «Mittagstisch» für Schulkinder gestartet. – Die Kantonsschule hat mit dem Tod von Enrico Faller und Klaus Frischknecht einen beliebten Lehrer und einen versierten Bibliothekar verloren. – Als Nachfolgerinnen von P. Schildknecht und K. Helbling wählte der Gemeinderat Rosmarie Signer (Kindergarten) und Rosmarie Imhof (Primarschule) sowie Franziska Fierz (Realschule). – Vor den Sommerferien erhielten die Diplomandinnen und Diplomanden der Handelsmittelschule ihre Diplome, und vor Weihnachten konnte Rektor W. Eugster 71 Maturandinnen und Maturanden, den zahlenmäsig grössten Jahrgang, verabschieden. – Für die Ende April zurückgetretene Barbara Schläpfer, Lehrerin für integrativen Stützunterricht, wurden Verena Schäpper und Reiner Bertsch gewählt. – Nach 2jähriger Planungs- und ebenso langer Bauzeit konnte das neue Schulhaus der Kantonsschule, die «Arche», Anfang September eingeweiht werden. Unter dem Namen «Ueli Prager» hat der ehemalige Kantonsschüler eine grosszügige Stiftung von 300 000 Franken ins Leben gerufen, die ein offenes Gefäss für «ungewohnte und zukunftsweisende Projekte» an der Schule sein soll. Eine Feier für geladene Gäste am Vormittag, eine «Schiffstaufe» und ein Fest für Schule, Ehemalige und Bevölkerung am Nachmittag mit unendlich vielen Veranstaltungen aller Art, der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt, machten den Anlass zu einem denkwürdigen Tag. Die eigens für die Einweihung von G. Falkner gedichtete, von Jürg Surber komponierte, von Beatrice Keller choreographierte und von Schülern und Lehrern aufgeführte Kantate fand grossen Anklang. – Den ersten der 4 Klavierabende im neuen Musiksaal der «Arche» gestaltete der vielseitige Pianist Peter Waters, den zweiten am 26. Oktober bestritt Irène Schweizer, die klanglichen Möglichkeiten des Klaviers bis an die Grenze ausschöpfend. – Im 5. Eck führte die Theatergruppe der Kantonsschule unter der Regie des schon über 30 Jahre wirkenden Leiters G. Falkner das

Stück «Der Belagerungszustand» von A. Camus auf, und in der Mensa fand am 15. November in der Reihe «Musik in der Kantonsschule» eine Jazz-Jam-Session statt. – Rektor Willi Eugster wurde an der Konferenz der Schweiz. Gymnasialrektoren am 29. November zum Präsidenten gewählt.

Gewerbe, Industrie: Am 13./14. Mai lud der Garagist A. Barone zu einer Autoausstellung in seiner Garage im «Sägli» ein. – Am 18. November konnte die Skilift AG das 25jährige Bestehen feiern. Trotz kurzer Betriebszeit erzielte sie einen kleinen Überschuss von 57 Franken bei Einnahmen von 44 300 Franken. Als neue Verwaltungsrätin wurde Sybille Nagel gewählt. – Die Landmaschinen-Firma Schläpfer & Co. konnte Ende Dezember die neuen Gebäulichkeiten beziehen.

Sport: Beachtliche Kranzresultate schoss «Familie Tell», bestehend aus Vater Fredy, Töchter Janine, 18, Nicole, 17, und Sohn Stefan Knöfler, 15, am diesjährigen Eidg. Feldschiessen. – Eine Abendunterhaltung der ganzen Turnerschar mit vielen Einfällen und Phantasie ging am 25. November über die Bühne der Turnhalle.

Verschiedenes: Unter dem Motto «Mir sind us em Hüsli» versammelten sich gut 30 Patientinnen und Patienten mit dem fürsorglichen Betreuungsteam und zahlreichen Leuten aus dem Dorf, um «20 Jahre Krankenheim» zu feiern. – Eine Erblasserin aus Zürich, die sich oft in Trogen aufgehalten hat, aber nie daselbst wohnte, vermachte der Gemeinde 500 000 Franken ohne Zweckbestimmung. Der Gemeinderat will das Geld in einen Fonds legen und später über eine gezielte Verwendung entscheiden. – Seit Jahren äusserte das Kinderdorf den Wunsch, die zu kleine Canada-Hall durch einen neuen Mehrzwecksaal zu ersetzen und das Gemeinschaftshaus umzubauen. Ein grosszügiges Legat der Herzogin von Windsor und das bevorstehende Jubiläum «50 Jahre Kinderdorf Pestalozzi» im 1996 machten die Realisierung möglich. Ende Juni wurde der Bau abgeschlossen. Leni Robert, die Präsidentin des Stiftungsrates, will die Kontakte zu Kindern verschiedener Kulturen ausbauen und das politische Engagement für die Rechte von Kindern verstärken. Es fanden etliche Kurse, Tagungen und Treffen von Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Ländern sowie Friedensarbeit statt. Die Sektion Schweiz der Intern. Gesellschaft für Menschenrechte hat ihren diesjährigen Menschenrechtspreis an Arthur Bill verliehen, der während 25 Jahren das Kinderdorf als erster Leiter wesentlich mitgeprägt hat. – Zur Feier des 25jährigen Bestehens des Behindertenheimes «Morgenlicht» luden die 31 Männer und Betreuerinnen und Betreuer die Bevölkerung zu einem Tag der Begegnung ein. – «100 Jahre Viehzuchtgenossenschaft Trogen-Speicher» wurde am 23. September mit einer Jubiläumsschau mit einem Aufmarsch von 600 Kühen, einem Buebeschwinget und einem gemütlichen Fest im Zelt im Walsergüetli in Trogen gefeiert. Eine Jubiläumsschrift gibt einen interessanten Einblick über Erfolge und Misserfolge in der 100jährigen Geschichte. – Der zurücktretende Pfr. P. Brütsch wurde an der Hauptversammlung der AGG am 28. Ok-

tober zum Ehrenmitglied gewählt und durch Annette Joos-Baumberger ersetzt. Im 2. Teil schilderte der Historiker Stefan Sonderegger, Heiden, den Bauern-Alltag im 15. Jahrhundert.

REHETOBEL

Wahlen: Aus dem Kantonsrat trat Luzi Lendenmann (1988 gewählt) zurück. Sein Nachfolger ist Rolf Degen. Als Gemeinderäte demissionierten Stefan Mutzner (1985) und Ernst Rechsteiner (1992). Neu hielten Rolf Sturzenegger und Hans Zähner im Gemeinderat Einzug.

Abstimmungen: 25. Juni: Revision der Ortsplanung (Baureglement und Zonenpläne): angenommen (444 Ja, 169 Nein). Folgende Beschlüsse des Gemeinderates unterstanden dem fakultativen Referendum, das nicht ergriffen wurde: Brutto-Gesamtkredit von 305 000 Franken für die Erstellung des generellen Entwässerungsplanes (GEP) sowie Brutto-Kredit von 155 000 Franken für die Abwassersanierung Lochersebni (neuer Verbindungskanal zwischen Lochersebni und Bärstang, inklusive Pumpstation Lochersebni).

Aus der Gemeinde: Zur in der März-Ausgabe des Gemeindeblattes abgedruckten anonymen Morddrohung an ein Mitglied des Gemeinderats mit dem Wortlaut «Treten Sie zurück, sonst sind Sie ein toter Mann» gab Gemeindehauptmann Heinz Meier seiner Entrüstung Ausdruck und kündigte eine strafrechtliche Verfolgung an. Bei der Überarbeitung des Strassenverzeichnisses entschied sich der Rat in vielen Fällen für die Beibehaltung der alten Flurnamen und damit für den Verzicht auf die Endung -strasse. An der Bürgerheim- und der Gigerenstrasse wurden die Beläge saniert. Nach 32jähriger Tätigkeit als Posthalter-Ehepaar traten Walter und Judith Bischofberger Mitte November in den Ruhestand, nachdem die Post während drei Generationen von der Familie Bischofberger geführt worden war. Für die Nachfolge fiel die Wahl auf Erich und Agnes Grob, vormals Post Platz (Walzenhausen). Der «Ochsen» wurde Anfang Jahr erneut geschlossen. Die vor Jahresfrist gegründete Genossenschaft gestand mangelnde Erfahrung im Gastrobereich ein und bedauerte die knappen finanziellen Mittel. Am 2. September fand unter dem Namen «Bella Vista» die Wiedereröffnung statt, wobei mit Gertrud und Vincenzo D'Amato erfahrene Wirtsleute für die Betriebsführung gewonnen werden konnten. Die Optiprint AG feierte das zehnjährige Bestehen. Heute bietet das Unternehmen rund 100 Arbeitsplätze. Der Betrieb vermochte den Export vor allem nach Schweden und in die USA markant zu steigern. Die Weinbaufirma von Felix Lutz präsentierte als neues Eigengewächs den «Chlauswy», der aus den am 6. Dezember 1994 geernteten Blauburgundertrauben vom Buchberg (Thal) hergestellt wurde. Jakob und Elsbeth Stadelmann übergaben ihre 1967 gegründete Gärtnerei im Gitzibüel an Sohn Markus. Emil Sturzenegger, Zimmerei und Innenausbau, trennte

sich nach 25jähriger Tätigkeit von seinem Betrieb an der Buechschwendistrasse. Die Nachfolge trat Sohn Bruno an, der das Geschäft unter der neuen Bezeichnung «Sturzenegger Holzbau» weiterführt. Georg Tobler («Velo-Schorsch») verlegte sein Geschäft aus Platzgründen nach dreijähriger Tätigkeit im Ortszentrum ins alte Schulhaus im Ausserkaien, um hier ein breiteres Angebot an Bikes, Rollern und Rasenmähern anzubieten. Die naturärztliche Praxis des früheren Gemeindehauptmanns Rudolf Züst in der Holderen wurde von Heinz Pokorny übernommen, der vorher in Walzenhausen praktizierte. Zu den Höhepunkten in der Gemeinde gehörte die vom 22. bis 24. September im Gemeindezentrum durchgeführte Gewerbeschau mit 37 Ausstellern. Der nach 43jährigem Unterbruch zu neuem Leben erweckte Anlass hatte mit Paul Wagner einen engagierten OK-Präsidenten. Ein festlicher Empfang im «Löwen» galt Ende Dezember Herbert Maeder, der als Nationalrat demissioniert hatte.

Kirchliches: Während gut 27 Jahren hatte das Ehepaar Bruno und Line Sonderegger den Mesmerdienst versehen. Nach dem Rücktritt konnte diese Aufgabe neu Gaby Zürcher, Oberdorf, anvertraut werden. Zu den begeisternden Anlässen in der Kirche gehörten die Osterfestspiele, wobei am Karfreitag das Kosaken-Ensemble von Vladimir Ciolkovitch gastierte.

Vereinsleben: Im Rahmen eines Konzertabends im Januar präsentierten sich die Mitglieder der Musikgesellschaft in neuer Uniform, die Landammann Hans Höhener als «dezent, elegant und festlich» bezeichnete. Gleichentreffs wurde Dirigent Leo Bäder verabschiedet. Sein Nachfolger ist Guido Knaus. Die Damen- und die Aktivriege schlossen sich zum Gesamtturnverein zusammen, der auch die Gruppen Volleyball, Unihockey und Läufer umfasst. Der grosse Unterhaltungsabend der Turnerschaft im November stand unter dem Motto «Bahnhof». Als neuer Verein entstand im März die von René Rohner präsidierte Organisation «Kein Stolz auf Tropenholz», die einen Beitrag zur Erhaltung der tropischen Regenwälder und zur vermehrten Verwendung einheimischen Holzes leisten möchte. Anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung des Verkehrsvereins im April wurde die Annahme der Jahresrechnung verweigert, weil kein Revisor anwesend war.

Totentafel: Am 19. März verschied der im 76. Altersjahr stehende Kunstmaler Ueli Nabulon-Meier, Michlenberg. Ausgebildet als Flachmaler, hatte er sich als feinfühliger Künstler intensiv mit seiner engeren Heimat befasst, wobei die gleichzeitig betriebene Möbelmalerei die nötige wirtschaftliche Sicherheit gewährleistete.

WALD

Wahlen: Nach dem Rücktritt von Werner Künzler (1988 gewählt) wurde Ruedi Walser neu in den Gemeinderat delegiert. Im Juni gab überraschend

der seit 1990 amtierende Gemeindehauptmann Paul Gloor seine Demission bekannt, da er nach Costa Rica auszuwandern gedenke. Die damit nötig gewordene Neuwahl fand am 10. September statt. In den Gemeinderat und gleichzeitig zum neuen Hauptmann berief die Stimmbürgerschaft Fredi Nagel, der bereits früher dem Rat angehört hatte.

Abstimmungen: Dem Projektierungskredit von 35 000 Franken zur Planung der an und für sich unbestrittenen Schulhauserweiterung erwuchs Opposition gegen den für den Auftrag vorgesehenen Architekten. Das ergriffene Referendum führte zur Abstimmung vom 10. Dezember, wobei der Kredit mit 115 Ja gegen 172 Nein klar bachab geschickt wurde. Schulpräsident Sepp Sennhauser verurteilte anschliessend das vor der Abstimmung verteilte gegnerische Flugblatt, das interne und damit vertrauliche Informationen öffentlich gemacht habe. Gegen folgende Gemeinderatsbeschlüsse wurde das Referendum nicht ergriffen: 1. Erstellung öffentlicher Parkplätze auf dem Dach der geplanten Tiefgarage «Schäfliwiese» (ermittelte Kosten: 90 000 Franken) sowie 2. Bau einer öffentlichen WC-Anlage neben der Einfahrt der «Schäfliwies»-Tiefgarage mit veranschlagten Kosten von 65 000 Franken.

Aus der Gemeinde: Im Sinne einer gebundenen Ausgabe bewilligte der Rat einen Kredit von 40 000 Franken, um am Schulhaus Säge nötige Sanierungsarbeiten zur Wärmedämmung ausführen zu lassen. Weiter beschloss der Rat, die seinerzeit auf Antrag von Paul Gloor reduzierte Gemeindehauptmann-Entschädigung im Hinblick auf die kommenden Amtsinhaber auf 15 000 Franken jährlich zu erhöhen. Die Spesenentschädigung von 6000 Franken pro Jahr bleibt unverändert. Am Platze des niedergebrannten Restaurants Hecht im Dorfzentrum erfolgte der erste Spatenstich zum neuen Mehrfamilienhaus mit 14 behindertengerecht gestalteten Wohnungen (siehe 122. Heft). Das 1994 eingesetzte Leiter-Ehepaar Dürig im Gemeinde-Altersheim Obergaden wurde durch Heimleiterin Erika Lenhart-Schrämli, ausgebildete Psychiatrieschwester, ersetzt. Sie wurde vom Gemeinderat im Dezember nach einer dreimonatigen Probezeit definitiv gewählt. Die vom Heimbetrieb abgekoppelte Landwirtschaft wird vom früheren Heimleiter-Ehepaar Willi und Margrit Giezendanner geführt, das den Boden gepachtet und darauf u.a. im Baurecht ein Wohnhaus erstellt hat (siehe 121. Heft). Am 6. Mai wurde der auf Initiative des Verkehrsvereins realisierte Themen-Wanderweg «Waggel» (Wäldler Kunst- und Gewerbelauf) seiner Bestimmung übergeben. Der speziell markierte Pfad führt durch die Gemeinde und lässt mit insgesamt 13 speziellen Kunsthandwerkern, Kleingewerblern und Landwirten Bekanntschaft schliessen. Im zur Galerie gewordenen Puppenmuseum von Gabi Müller Gloor fand eine Ausstellung mit acht Künstlern statt. Ende Mai erfolgte die Wiedereröffnung des Restaurants Linde in der Säge, das auftrags der neuen Eigentümerin, Erika Egli, mit einer Pizzeria erweitert worden ist. Am 15. Dezember 1945 und damit vor 50 Jahren liess Robert

Walser seine Firma im Handelsregister eintragen. Das zum grössten Arbeitgeber in der Gemeinde gewordene Unternehmen wird das Jubiläum 1996 ausgiebig feiern. Hildegard und Paul Camenzind verliessen den Rösslihof im Grundweidli und übersiedelten in die Rüti, Grub AR, wo künftig heilpädagogische Reitstunden angeboten werden.

Kirchliches: 1995 stand ganz im Zeichen der gründlichen Aussenrenovation der Kirche. Die veranschlagten Kosten betragen 630 000 Franken, die je hälftig von der Kirch- und der Einwohnergemeinde übernommen werden. Die während der Renovation erfolgte Öffnung der Turmkugel förderte unter anderem Dokumente aus dem Jahre 1947 (damals erfolgte ebenfalls eine Renovation) ans Tageslicht. Nach erfolgter Erneuerung wurde die Schriften aus der Gegenwart enthaltende Kugel im August wieder auf dem Turm plaziert. Am 12. November wurde der Abschluss der Bauarbeiten mit einem Konzert des Herisauer Kammerorchesters gefeiert.

Vereinsleben: Im Frauenverein wurde Präsidentin Ingrid Walser nach ihrem Rücktritt durch Heidi Gähler-Althaus ersetzt. Am 19. März trat die Jugend-Trachtengruppe in der Mehrzweckanlage mit erfrischenden Darbietungen erstmals an die Öffentlichkeit. Am 26. August präsentierte sich die Musikgesellschaft in der neuen Uniform der Bevölkerung. Gleichzeitig konnte Dirigent Hermann Hohl zum 25-Jahr-Dirigenten-Jubiläum gratuliert werden. Adolf Kunz schaute auf ein halbes Jahrhundert aktiver Musikantentätigkeit zurück. Eine Leistung, die mit der Auszeichnung «Kantonaler Jubilar» die verdiente Würdigung erfuhr.

GRUB

Wahlen: Nach dem Rücktritt von Gemeindehauptmann Heinz Keller aus dem Kantonsrat wurde neu Johannes Rieder ins kantonale Parlament delegiert. Ende Jahr trat Gemeindeschreiber Walter Züst nach über 37jähriger Tätigkeit in Grub in den Ruhestand. Der Demissionär hatte die Entwicklung der vorher stagnierenden Gemeinde (steter Einwohner-Rückgang, fehlende Bautätigkeit) massgeblich mitgeprägt. Während seiner Amtszeit gehörte er während einiger Jahre zusätzlich dem Gemeinde- und auch dem Kantonsrat an, und als Verfasser der geschichtlichen Darstellung von Grub hat er seiner Gemeinde einen weiteren wertvollen Dienst erwiesen. Zu seinem Nachfolger wählte die Stimmbürgerschaft am 25. Juni Willi Solenthaler, Heiden (Jahrgang 1965). Er absolvierte in Heiden eine Verwaltungslehre und war später in der Privatwirtschaft als Finanzbuchhalter mit Prokura tätig. Der Amtsantritt erfolgte im Spätherbst, so dass eine Einarbeitung durch den Vorgänger gewährleistet war.

Aus der Gemeinde: Das den Kindergarten, die Gemeindebibliothek und eine Wohnung beherbergende «Weiherhaus» wurde einer Aussenrenova-

tion unterzogen, für die 64 648 Franken aufgewendet wurden. Zur 1994 gutgeheissenen Verbesserung des Sportplatzes erfolgte der Beginn der Bauarbeiten. Ebenfalls eine rege Bautätigkeit setzte auf der Ochsenwiese ein, die ein ruhiges und doch dorfnahes Wohnen ermöglicht. Hier konnten Ende 1995 die ersten zwei Doppel-Einfamilienhäuser bezogen werden. Der Skilift von Grub auf den Kaien konnte auf das 30jährige Bestehen Rückschau halten. In der Saison 1994/95 wurden 43 920 Beförderungen verzeichnet. Rekordtag war der 15. Januar 1995 mit 5544 transportierten Skisportlern. Am 23. Juni konnte alt Lehrerberater Max Hänsenberger den 80. Geburtstag feiern. Als aktiver Korrespondent beliefert er sämtliche Zeitungen der Region mit fundierten Berichten über das Gruber Geschehen. Mit verschiedenen Aktionen feierten Vreni und Hans Eugster-Sturzenegger ihre 25jährige Wirtetätigkeit im «Hirschen». Das Ehepaar repräsentiert die dritte Eugster-Generation, welche die beliebte und verschiedentlich vergrösserte und erneuerte Wirtschaft auf bodenständige Art führt.

Kirchliches: Dank der Vermittlung von Pfarrer Hans Tontsch besuchten 47 Motorradfahrer aus dem Kanton Bern das Kinderheim Blume in der Ebni. Grund der Visite war die Übergabe einer Spende von 4500 Franken, die aus einem Pin-Verkauf resultierte.

Vereinsleben: An der Spitze des Einwohnervereins löste Erna Meile den scheidenden Präsidenten Ueli Röttig ab. Der Kulturveranstalter «Appenzeller Winter» lud am 12. Februar mit dem Weber-Quartett aus Weimar zu einem ganz besonderen Musikerlebnis in den «Bären»-Saal ein. Am 25. März erfreute das «Grueberchörli» in der Turnhalle mit einem gemütlichen Heimatabend.

HEIDEN

Wahlen: Aus dem Gemeinderat lag der Rücktritt von Hans Keller vor (1993 gewählt). Sein Nachfolger wurde Hansjörg Ritter, Obere Täschenstrasse.

Abstimmungen: 12. März: Netto-Kreditbegehren von 117 600 Franken für die Korrektion der Bankgasse: angenommen (727 Ja, 478 Nein); Netto-Kreditbegehren von 208 000 Franken für den Ausbau des Einlenkers der Nordstrasse. 7. Mai: Kreditbegehren von 403 600 Franken für den Einbau einer Liftanlage im Wohn- und Altersheim Müllersberg: angenommen (685 Ja, 114 Nein).

Aus der Gemeinde: Durch den Gemeinderat wurde das seit 24 Jahren in der Gemeinde ansässige Ehepaar Lorenz und Annelies Jester, Sonnenbergstrasse 10, eingebürgert. Anfang Jahr wurde die erste Ausgabe des monatlich erscheinenden, von Roger W. Sonderegger redigierten Gemeindeblattes «Aufwind» verteilt. Mitte September trat Dr. med. Karl

Niederer in den Ruhestand. Gemeinsam mit seiner Gattin Doris hatte er 1957 die Allgemeinpraxis von Dr. U. Buff übernommen. Gleichzeitig erfolgte seine Anstellung als Chefarzt am Bezirkskrankenhaus (damals eine 50-Prozent-Stelle), wo er in den Anfangsjahren sämtliche Operationen ausführte. Zu Beginn des Jahres wurde zur Besichtigung des Rohbaus der neuen, von Architekt Hubert Bischoff geplanten Schul- und Turnanlage in der Wies eingeladen. Ende September/Anfang Oktober erfolgte die festliche Einweihung, nachdem der Schulbetrieb bereits nach den Sommerferien aufgenommen worden war. Im seit 25 Jahren bestehenden Gemeinde-Altersheim Quisisana (siehe 98. Heft) wurde das Heimleiter-Ehepaar beurlaubt. Mitte Mai reichte der Gemeinderat eine Anzeige beim kantonalen Verhöramt ein, da Verdacht auf diverse Unregelmässigkeiten bestand. Anfang Juli erfolgte die sofortige Entlassung. Als neue Heimleiterin wurde Margrit Mehr aus Niederscherli BE gewählt. Das eigene Kraftwerk der Elektrizitätswerk Heiden AG produzierte 2,448 Millionen kWh Strom, was rund 10 Prozent des Gesamtverbrauchs von 25,139 Millionen kWh entspricht. Um den Geschiebe-Weitertransport zu den EW-Nutzungsanlagen Kugler- und Listweiher zu vermeiden, erfolgte die Ausbaggerung der höher gelegenen Stauanlage «Altes Schwimmbad». Die Raiffeisenbank Heiden wies Ende 1995 eine Bilanzsumme von 92,661 Millionen Franken aus, was im Vergleich mit dem Vorjahr einem Wachstum von 18 Prozent entspricht. Die Zahl der Genossenschafter vergrösserte sich um 192. Am 30. April trat Zustellbeamter Ruedi Alder nach 45 PTT-Dienstjahren (seit 1974 in Heiden) in den Ruhestand. Ende Oktober wurde sein Kollege Theo Rechsteiner pensioniert, der es auf 39 PTT-Dienstjahre gebracht und der seit 1959 in Heiden gewirkt hatte. (Pensionierte PTT-Wagenführer: Siehe Abschnitt Reisepost Heiden.) Nach 20jähriger Tätigkeit zogen sich Bruno und Agnes Solenthaler, Abwart-Ehepaar im Schulhaus Gerbe, in den Ruhestand zurück. Als Kehrichtwagen-Chauffeur steht Hans Schaufelberger seit 25 Jahren im Dienste des Transportunternehmens Hans Frischknecht AG. Am 6. Juli konnten Ella und Anton Oswald-Bischofberger an der Obereggerstrasse 12 das Fest der diamantenen Hochzeit feiern.

Industrie und Gewerbe: Die Varioprint AG feierte das 25jährige Bestehen. Die Grossauer Elektro-Handels AG wurde ISO-zertifiziert. Im Herbst konnte die Firma eine neue Fahrzeughalle und zwei Wohnhäuser an der Thalerstrasse ihrer Bestimmung übergeben. Das Media-Fabrikgebäude (siehe 122. Heft) wurde teilweise an die Sefar Holding AG vermietet (der neugegründete Konzern umfasst die Betriebe ZBF Heiden/Rüschlikon sowie die Schweizerischen Seidengazefabriken in Wolfhalden/Zürich und Thal). Die Wirtschaft Schützengarten wird seit 60 Jahren von Fanny Rohner geführt, die im August den 90. Geburtstag feiern konnte. Vor 35 Jahren eröffnete Coiffeurmeister Walter Häne seinen Herrensalon an der Poststrasse. 1960 war gemäss Tarif für eine Rasur 80 Rap-

pen und für einen Haarschnitt 1.80 Franken zu bezahlen... Seit 25 Jahren besteht das Sportartikel-Geschäft von Hans und Silvia Kubli, und den 20. Geburtstag konnte die Garage Schmid Automobile AG feiern. Nach Umbauarbeiten im ehemaligen Lebensmittelgeschäft Rechsteiner am Kirchplatz eröffneten Hanspeter und Margit Horsch gleichenorts eine Drogerie. Gleichzeitig wurde die Drogerie Horsch in Oberegg aufgehoben. Bruno Eisenring verlegte sein Fotogeschäft an der Poststrasse ins teilweise umgebaute ehemalige Café Altorfer, das neu den Namen «Rumpelstilz» erhielt. Bereits Ende Jahr wurde das Geschäft wieder geschlossen. Am 8. Juli kam es zur Schliessung des seit 1983 bestehenden Dritt-Welt-Ladens beim Bahnhof, weil sich niemand für die Ablösung des bisherigen Teams finden lassen wollte. Im Spätherbst schloss die Gärtnerei Dietz die aus Gewächshaus und Freifläche bestehende Ladenerweiterung ab. Am 7. November konnte die Papeterie Inauen an der Poststrasse den erweiterten Laden eröffnen. In der Kantonalbank-Filiale wurde Niederlassungsleiter Hansjörg Hilty von Marcel Keller abgelöst. Am 20. Mai fand im Bereich Seeallee erstmals ein Frühlingsmarkt statt. Von Juli bis Oktober verkauften die Bauernfamilien Graf, Gmeind und Altenstein, auf dem Kirchplatz jeden Samstag Bio-Produkte. Rückschlag für die Zentrumsüberbauung Hinteres Kronenareal: Die Kreispostdirektion St.Gallen gab ihren Austritt aus der entsprechenden Planungsgemeinschaft bekannt und verzichtet damit auf eine neue Post in einer allfälligen Überbauung (siehe 122. Heft).

Tourismus: Pro 1995 wurden 62 144 Logiernächte verzeichnet. Vom an 40 Tagen durchgeführten Gratis-Molkeausschank profitierten 1590 Personen. Als neuer Direktor des Kurhotels nahm Caspar Lips-Friedli Anfang Jahr seine Tätigkeit auf. Neue Pächterin des Kursaals ist Elisabeth Frehner. Das zu einem Aparthotel umgebaute Haus Garni Santé mit 7 Ferienwohnungen konnte am 1. Mai eröffnet werden. Im Hotel Kurhaus Sunnematt wurde in einem Anbau der Kur- und Erlebnisbereich «Wasser» realisiert. Zu den Neuerungen gehören Whirlpool, Sauna und Solarium. Das frühere Ferienhaus «Benzenrüti» dient nach einem Umbau als Zentrum für Biosynthese. Der Kirchturm wird ab sofort zur Besteigung freigegeben, so dass Heiden über eine exklusive Aussichtszinne verfügt. Am 20. Juli 1870 und damit vor 125 Jahren verstarb Prof. Dr. Albrecht von Graefe, Berlin, der als Pionier der Augenheilkunde während der Sommermonate im «Freihof» praktiziert und operiert hatte. Das Heilbad Unterrechstein verzeichnete den Besuch von 58 278 Badegästen. Der dem Bad angeschlossene Therapiebereich wurde 1995 erstmals auf eigene Rechnung geführt. Der hier erwirtschaftete Umsatz betrug 178 000 Franken. Im ebenfalls der Mineral- und Heilbad Unterrechstein AG gehörenden Restaurant Mineralbad erfolgte am 1. Oktober die Wiedereröffnung mit einem neuen Pächter, nachdem vorgängig in Küche und Keller Renovationsarbeiten ausgeführt worden waren. Der Skilift auf den Bischofs-

berg konnte im Januar an 18 Tagen in Betrieb gesetzt werden. In dieser Zeit liessen sich 49 264 Beförderungen realisieren.

Kulturelles: Am 15. Februar kam es zur Gründung des von Hannes Friedli präsidierten Kinoklubs Vorderland, der den guten Film fördern und das seit genau 60 Jahren bestehende Kino «Rosental» unterstützen will. Das Kulturpodium Heiden hielt auf seine 20jährige Tätigkeit mit über 300 Veranstaltungen seit 1975 Rückschau. Von den verschiedenen Anlässen seien die Aufführung des Deutschen Requiems von Johannes Brahms, die Lesung von Helen Meier aus ihrem neuen Roman «Die Novizin» und der Abend «Der Witz im Zeichenstift» erwähnt. Hier hatte Kunstmaler und Illustrator Kurt Metzler, Speicher, vor den Augen des Publikums von Ruedi Rohner und Peter Eggenberger erzählte Anekdoten zeichnerisch umzusetzen. Der Kulturorganisator «Appenzeller Winter» lud zu einem Konzert mit den Appenzeller Space Schöttls in den stilvollen «Linden»-Saal ein. Im Garten der Pension Nord fand Ende Juli eine Sommer-Serenade mit der Mecklenburgischen Kammermusik-Vereinigung statt. Am 4. Dezember 1970 und damit vor 25 Jahren verstarb «Bö» alias Dr. h.c. Carl Böckli an den Folgen eines Autounfalls. Noch heute erinnern in Heiden verschiedene Gedenkstätten sowie eine permanente Ausstellung im Kurhotel an den begnadeten Zeichner, Texter und Nebelspalter-Redaktor.

Kirchliches: Die evangelische Kirchgemeinde hiess am 10 . Dezember mit 147 Ja gegen 74 Nein das Projekt «Felix» für den Bau eines neuen Kirchgemeindehauses am Platze des alten Feuerwehrdepots hinter dem Pfarrhaus gut. Ebenfalls Zustimmung erfuhr der Verkauf des Wohnhauses an der Rosentalstrasse 3 (175 Ja, 6 Nein). Als ökumenisches Ereignis ging die am 9. und 10. April ergreifend dargestellte Lebens- und Leidensgeschichte des von den Nazis verfolgten und getöteten Pfarrers Dietrich Bonhoeffer in die Gemeinde- und Kirchengeschichte ein. Die katholische Kirchgemeinde freute sich am 26. März über die Einweihung des renovierten Pfarreizentrums. Die freie evangelische Gemeinde Heiden-Rehetobel nahm am 14. Mai ihre Aktivitäten im Haus der Minoritätsgemeinde an der Seeallee auf.

Vereinsleben: Als neue Vereinigungen wurden der «Beju-Treff» (Behinderten-Jugend-Treff) und der Handballclub aus der Taufe gehoben. Ansprechpersonen sind Angela Ebneter, Heiden, bzw. Erwin Ganz, Lutzenberg. Turbulenzen beim Tierschutzverein: An der Hauptversammlung wurde Präsident Hanspeter Lutz, Rheineck, das Vertrauen entzogen, weil er als Hundezüchter die Ruten von Welpen kupiere. Der verbleibende Vorstand erhielt den Auftrag, auf die Hauptversammlung 1996 einen neuen Präsidenten oder eine neue Präsidentin zu suchen. Ernst Schrag verfasste eine Chronik über die 125jährige Geschichte des Männerchors. Der Trachtenchor lud am 4. November unter dem Motto «Bi üüs obe» erstmals zu einer Abendunterhaltung in den Kursaal ein. Die SVP-Orts-

sektion besteht seit 20 Jahren. Folgende Vereine verzeichneten einen Wechsel an der Spitze (in Klammer der vorherige Präsident): Feldschützen: Erwin Brugger (Kurt Rechsteiner), Ornithologischer Verein: Hans Eugster, Grub (Ernst Hohl), Samariterverein: Ruth Ebneter (Toni Kleindl), SP-Ortssektion: Monika Niedermann Signer (Heinz Niederer).

Totentafel: Mit Taglöhner Hans Sonderegger verschied am 21. Januar ein weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekanntes Original, das mit Zipfelkappe und Lindauerli Farbe ins Dorfbild gebracht hatte. 1921 geboren, lebte er ohne jeglichen Komfort ganzjährig in einem Heuschober im List. Am 27. Januar verstarb der 1918 geborene Karl Alder-Klumpp, der 1971 die heute von seinen Söhnen geführte Treuhandgesellschaft gegründet hatte.

WOLFHALDEN

Wahlen: Aus dem Gemeinderat schieden Robert Sturzenegger (1982 gewählt) und Andreas Moser (1987) aus. Neugewählt wurden Barbara Sonderegger-Gallusser und Dietrich Alder.

Abstimmungen: 7. Mai: Einbürgerung von Willi Dalla Rosa (italienischer Staatsbürger): angenommen (224 Ja, 27 Nein).

Aus der Gemeinde: Gemeindekassier und Steuersekretär Hansruedi Altherr steht seit 30 Jahren im Dienste der Gemeinde. Ebenfalls drei Jahrzehnte lang führt Dr. med. Ewald Mösner seine Allgemeinpraxis. An der Kindergartenstrasse konnte die 18 Wohnungen umfassende Überbauung der Ausserrhoder Brandversicherung (Assekuranz) abgeschlossen werden. 42 an der Hauptversammlung anwesende Mitglieder der Genossenschaft Alterssiedlung hiessen den Projektierungskredit von 160 000 Franken für einen Neubau gegenüber der Kirche einstimmig gut. Am 18. November wurde die in einem Zimmer im Schulhaus Dorf eingerichtete Gemeindebibliothek eröffnet. Die Sparkasse Wolfhalden-Reute steigerte die Bilanzsumme von 52,021 auf 53,057 Mio. Franken. (Die im 122. Heft pro 1994 festgehaltene Bilanzsumme von 51,582 Mio. Franken erfuhr wegen der neuen Rechnungslegung gemäss Bankengesetz eine Korrektur nach oben.) Im April konnte ein rund um die Uhr zugänglicher Bancomat in Betrieb genommen werden. Am 7. Oktober wurde das 150jährige Bestehen der Dorfbank gefeiert, und wenig später begann die grosse Aussenrenovation des Sparkassegebäudes am Kirchplatz. Die Kantonalbank ist seit genau 50 Jahren in Wolfhalden vertreten. Die Schweizerische Seidengazefabrik AG, Zürich/Wolfhalden, schloss sich der Sefar Holding AG an (siehe Heiden). Ende Jahr trat Jakob Schweizer in den Ruhestand, der seit 1960 im Dienste der Seidengaze gestanden hatte. Als Leiter der Ressorts Finanzen, Rechnungswesen und Personaladministration war er auch für die Belegschaft von Wolfhalden stets ein verständnisvoller und geschätz-

ter Vorgesetzter. Ende April hatte der 1873 als Appretur erbaute Altbau der HWB Kunststoffwerke einem Neubau zu weichen. Seit 40 Jahren ist die Drahtgewebefabrik G. Bopp & Co. AG, Zürich, mit einem Produktionsbetrieb in Wolfhalden vertreten, der heute als stetig modernisierter und erweiterter Betrieb rund 100 Arbeitsplätze bietet. Am 26. Dezember verstarb mit Gerold Bopp, Unterengstringen, der 72 Jahre alte Seniorchef des jubilierenden Unternehmens. Bei der Fisch Schreinerei und Fensterbau AG erfolgte der Baubeginn für eine bedeutende Erweiterung. Das ehemalige Müllereigebäude in Hinterergeten (siehe 121. Heft) wurde teilweise renoviert und gewerblichen Betrieben nutzbar gemacht. Hier fanden die Firmen Coufal Electronic AG, Baugeschäft Schwarz und die Malerei Gloor ideale Räumlichkeiten. Ein Teil des Gebäudes dient der Miteigentümerin Schreinerei Anhorn AG als Lagerlokal, wobei noch weitere Raumkapazitäten vorhanden sind. An der Erfindermesse in Genf wurde Ernst Zöllers Konstruktion Aquamat zur Mauerentfeuchtung mit dem dritten Rang von total 670 präsentierten Erfindungen klassiert. Kurt Niederer, Organisationsinspektor der Winterthur-Versicherungen, erreichte im Sommer das Pensionsalter.

Kirchliches: Wie andernorts auch waren die regulären Gottesdienste durchwegs schlecht bis miserabel besucht. Eine gutbesetzte Kirche wurde jeweils bei den Veranstaltungen der örtlichen Kulturkommission verzeichnet. So fand am 8. Januar ein Neujahrskonzert mit den Hobbysängern Appenzell statt, und dem eidgenössischen Bettag verlieh die schwarze Sängerin Honesty mit Gospels und Spirituals eine ganz besondere Note. Im Rahmen der Osterfestspiele trat u.a. der weltberühmte Panflöten-Solist Simion Stanicv alias Syrinx in der Kirche auf.

Vereinsleben: Mit dem Verkehrsverein und der Musikgesellschaft feierten am 9., 10. und 11. Juni beide Vereine gemeinsam den 100. Geburtstag. Bei dieser Gelegenheit stellten die Musikantinnen und Musikanten die neue Uniform der Bevölkerung vor. Sogar auf das 125jährige Bestehen hielt die Lesegesellschaft Aussertobel Rückschau, die auf das Ende August rund um das Schulhaus Zelg begangene Jubiläumsfest eine Chronik geschaffen hatte. Seit 25 Jahren besteht der Frauen-Turnverein. Der Brockenstubenverein vergab 1995 gesamthaft 26 000 Franken und verabschiedete Alice Niederer, die 20 Jahre dem Verkaufsteam angehört hatte. An der Hauptversammlung der alp- und landwirtschaftlichen Genossenschaft trat Ernst Binder zurück. Er hatte der Organisation 9 Jahre als Vizepräsident und Kassier sowie 35 Jahre als Präsident gedient und wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Als Nachfolger stellte sich Sepp Fuster zur Verfügung. Grossen Einsatz für das die leidgeprüfte Bevölkerung der kroatischen Stadt Zupanja unterstützende Hilfswerk «Gemeinden Gemeinsam Appenzell Ausserrhoden» leistete das Ehepaar Hilda und Ueli Wirth.

Totentafel: Am 19. Januar verstarb im 90. Lebensjahr Martha Langenegger, die seit 1936 die Wirtschaft Sonnenhügel gemeinsam mit ihrer

Schwester geführt hatte. Die gemütliche Wirtschaft alten Stils blieb anschliessend geschlossen. Am 2. Februar wurde der im 52. Altersjahr stehende Landwirt Jakob Hohl-Schläpfer, Hinterergeten, Opfer eines tragischen Arbeitsunfalls. Am 16. März verschied mit dem achtzigjährigen behinderten Ernst Graf ein liebenswertes Dorforiginal, das fast zeitlebens im Waisenhaus und später im Gemeinde-Altersheim gelebt hatte. Am 4. August hiess es von Hans Schmid-Kellenberger, Zelg, Abschied nehmen. Hauptberuflich Seidenweber, hatte der Verstorbene bis zu seinem Tod in der Streichmusik Schmid mitgewirkt und sein Können zahlreichen Musikschülern (auch seine beiden Enkelbuben gehörten dazu) weitergegeben. Am 25. Oktober segnete der im 88. Lebensjahr stehende Alfred Hohl-Kellenberger, Luchten, das Zeitliche. Während Jahrzehnten diente er der Gemeinde in der Zelg und später im Dorf als Primarlehrer sowie als Verwalter der Gemeindesparkasse. Einige Jahre gehörte er überdies dem Gemeinde- und Kriminalgericht an.

LUTZENBERG

Wahlen: Für Aufsehen und Aufregung sorgte der am 20. Januar erscheinende Bericht in der Appenzeller Zeitung mit dem Titel «Lutzenberger Gemeindehauptmann mit zweifelhafter Zahlungsmoral», der sich auf Oskar Sallmanns Kosmetikfirma in St.Gallen bezog, die beim Betreibungsamt ein «guter Kunde» sei. Ende Januar legte Sallmann die Ämter Gemeinderat, Gemeindehauptmann und Kantonsrat nieder. Der Gemeinderat hielt fest, dass die Zusammenarbeit mit dem Demissionär immer korrekt und kollegial gewesen sei. Er habe sich mit viel Einsatz für die Öffentlichkeit engagiert und zielgerichtet für die Gemeinde – vor allem bei den Finanzen – gearbeitet. Am 7. Mai wurde Gebi Bischof zum neuen Gemeindehauptmann gewählt. Als neues Mitglied hielt Peter Bodmer im Rat Einzug. Neu in den Kantonsrat delegierte die Stimmbürgerschaft Gemeinderätin Elsbeth Gähler. Zum neuen Vizehauptmann bestimmte der Rat Erwin Ganz.

Abstimmungen: Am 12. Februar wurde das eine Steuererhöhung von 0,2 Einheiten vorsehende Budget pro 1995 erneut bachab geschickt. In einem Leserbrief wurde vorgängig die Ablehnung empfohlen, weil es unzumutbar sei, nach erfolgter Erhöhung von Gebühren auch noch die Steuerschraube anzuziehen. Es gelte, das Sparpotential auszuschöpfen, und angesichts der angespannten Wirtschaftslage habe sich auch die öffentliche Hand an der zu Einschränkungen gezwungenen Privatwirtschaft zu orientieren. Dem am 7. Mai zum dritten Mal vorgelegten Budget ohne Steuererhöhung wurde zugestimmt.

Aus der Gemeinde: Die am 27. August im Altersheim Brenden verstorbene Martha Tobler hat dem der Gemeinde gehörenden Heim testamen-

tarisch 120 000 Franken vermacht. Die Dr.-B.-Suhner-Stiftung für Natur-, Tier- und Landschaftsschutz unterstützte die Bauarbeiten am Amphibienweiher im Seebeli mit 10 000 Franken. Die Warnblinkanlage beim auch von Kindergärtlern und Schülern vielbenützten Fussgängerübergang «Hohe Lust» war Ende August betriebsbereit. Dank der Initiative des Elternvereins konnte beim Schulhaus Tanne in Wienacht-Tobel ein Spielplatz verwirklicht werden, der am 16. September fröhlich eingeweiht wurde. Am 15. März feierte die Lutzenbergerin Frieda Nänni im Pflegeheim Heiden den 100. Geburtstag.

Tourismus: Am 12. Februar wurde der mehrheitlich von auswärtigen Feinschmeckern aufgesuchte «Anker» im Haufen geschlossen. Eigentümer und Wirt Pius Schnider, der als Koch mehrfach ausgezeichnet worden war, übernahm das Stadt-Restaurant im renovierten «Hecht» in St.Gallen. Ende 1995 war die weitere Zukunft der Liegenschaft «Anker» ungewiss. In der Fitness-Club Wienacht AG als Trägerschaft des Kurhotels Seeblick erklärte Werner Meier den Rücktritt als Verwaltungsratspräsident. Ebenfalls aus dem VR schied das Gründer-Ehepaar Erich und Rita Schmid aus. Als neuer VR-Präsident stellte sich Fredy Walser, Wald, zur Verfügung. Das zum Verband Schweizer Kurhäuser gehörende Kurhotel Seeblick hatte 1995 erneut einen Rückgang der Logiernächte (minus 11 Prozent) hinzunehmen. Am 1. August wurde zum Bauernfrühstück auf dem Hof von Familie Einsele eingeladen. An der Spitze des Verkehrsvereins löste Joe Bittel Walter Weber ab. In der Nacht vom 1. auf den 2. Oktober entwendete eine unbekannte Täterschaft den im Bereich der Reception plazierten Tresor.

Vereinsleben: Nach 20jähriger Tätigkeit als Lehrerin im Samariterverein demissionierte Annalies Ruppanner-Lutz, die mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet wurde. Im Frauenverein hatte der gesamte Vorstand mit Präsidentin Bernadette Bärlocher den Rücktritt erklärt. Sämtliche Führungsmitglieder konnten ersetzt werden, wobei das Präsidium Karin Eugster anvertraut wurde. Der unter dem Motto «On the street» stehende Unterhaltungsanlass der turnenden Vereine von Wienacht fand am 4. November erstmals im Gruberhof in Grub SG statt.

WALZENHAUSEN

Wahlen: Als Kantonsrat demissionierte Peter Hohl (1981 gewählt). Sein Sitz wurde von Ruth Tobler-Schmid eingenommen. Nach dem Rücktritt von Gemeindehauptmann Eugen Brandenberger (1987 in den Rat und als Hauptmann gewählt) wurde Hans Wiesendanger zum neuen Ratsmitglied und Gemeindehauptmann bestimmt. Im Spätherbst erklärte Mervi Zürcher infolge Wegzugs aus der Gemeinde den Rücktritt als Gemeinderätin (1993). Am 26. November wurde die Nachfolge Hans Schläpfer anvertraut.

Aus der Gemeinde: In Walzenhausen ist die Elektrizitätsversorgung im Gegensatz zu anderen Gemeinden (Heiden, Wolfhalden, Reute) Gemeindesache. Alljährlich fliessen so der Gemeinde namhafte Beiträge zu. 1995 beispielsweise machte das Betreffnis 100 000 Franken aus. EW-Betriebsleiter Hans Schmid steht seit 20 Jahren im Dienst der örtlichen Stromversorgung. Im Februar schaffte der Gemeinderat die öffentliche Wählerversammlung ab mit der Begründung, die Suche und Portierung von Kandidaten sei Sache von Parteien, Lesegesellschaften und Standesorganisationen. In entrüsteten Leserbriefen wurde der Rat anschliessend aufgefordert, seinen Beschluss rückgängig zu machen. Das Dorf-Schulhaus (siehe 122. Heft) wurde renoviert und konnte am 18. November besichtigt werden. Die Bauland-Erschliessungs AG (BEG) erwarb oberhalb des Bahnhofs das Haus Assekuranz Nr. 81 («Holzkirche»). Mitte Oktober konnten die im Bellevue (Lachen) im Verlaufe von drei Jahren neugeschaffenen und renovierten Gebäulichkeiten der Stiftung Waldheim besichtigt werden. Die auch in anderen Ausserrhoder Gemeinden aktive Stiftung betreut mehrfach behinderte Mitmenschen. Im BEG-Gebiet Loch wurden 23 Wohnungen der Ausserrhoder Pensionskasse für das Staatspersonal und die Lehrer fertiggestellt. Am 2. Juni donnerte ein 25-Tonnen-Felsblock von der Meldegg in Richtung Au. Die Strasse und der Fussweg Au–Walzenhausen/Meldegg blieben bis Ende September unterbrochen. Im Spätherbst wechselte das Posthalter-Ehepaar Grob vom Platz nach Rehetobel. Per 1. Dezember wird die Post Platz als Filiale von Walzenhausen bedient. Damit verschwand auch die eigene Postleitzahl «9432». Ab gleichem Datum erfolgt die Zustellung für Postkunden in Büriswilen (Oberegg) von Berneck und nicht mehr von Platz aus.

Industrie und Gewerbe: Im Juli musste die Reifler AG das Nachlassstundungs-Verfahren beantragen. Zu diesem Zeitpunkt beschäftigte das im Metallbau und in der Biegetechnik tätige Unternehmen 67 Personen. Im September kam es zu 17 Entlassungen. Im November wurde bekannt, dass eine von Hans Byland (Byland-Maschinen-Konstruktions AG, Grub AR) getragene Auffanggesellschaft den Bereich Biegetechnik der konkursiten Reifler AG per 1. Januar 1996 übernehme, was Sicherheit für die zu diesem Zeitpunkt noch 35 Beschäftigten bedeute. Die neu auch Getriebe- und Differentialgehäuse für Sauber-Rennwagen der Formel 1 produzierende Werkzeug- und Maschinenbau Knoepfel AG, CAM/CNC-Produktion, wurde mit dem Qualitätssicherungszertifikat EN/ISO 9002 ausgezeichnet. Im Knoepfel-Altbau im Güetli eröffneten Slobodan und Eveline Locher ihren CNC-Mechanik-Kleinbetrieb. Das Kunststoffwerk Herrmann AG brachte mit «Tocap» einen neuartigen Flaschenverschluss für Qualitätsweine auf den Markt. Das Kunststoffverschlüsse vorwiegend für den Pharma-, Medizinal-, Kosmetik- und Lebensmittelbedarf produzierende Unternehmen wies per Ende Jahr einen Umsatz von rund 12 Millionen Franken aus. Das Werbe-Atelier Diener AG gab den Standort im

Kehr auf und pflegt neu eine Zusammenarbeit mit einem in St.Gallen domizilierten Partnerbetrieb. Coiffeur Markus Rechsteiner übernahm im Januar zusätzlich zu seinem Betrieb im Bahnhof den Salon von Ingrid Rickenbacher im Dorf. Jürg und Uschi Frei führen ihren Lebensmittelladen seit 10 Jahren. Nach 29jähriger Tätigkeit hatte Kaminfegermeister Hans Portmann das Pensionsalter erreicht. Seine Nachfolge konnte mit Hansueli Lohri, Heiden, sichergestellt werden. Was tut sich eigentlich im ehemaligen «Falken» im Brand, Lachen, wo der Parkplatz vor allem an Wochenenden mit Autos aus verschiedensten Kantonen und teilweise auch aus Deutschland überfüllt ist? Diese Frage beantwortete die Presse am 11. November wenigstens teilweise. Das Haus diene als Schweizer Hauptsitz der «Universalen Kirche», gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen antisemitischer Hetze eingeleitet worden sei. Besitzer des abgebrochenen und wiederaufgebauten «Falken» ist Architekt Kurt Baumgartner, Jona.

Tourismus: Im Hotel Kurhaus-Bad wurde die Leitung (Direktorin Hélène Brunner-Savoy ist seit 15 Jahren mit grossem Einsatz für das Haus tätig) mit Christian Caprez, Hotelier-Restaurateur VDH/SHV, verstärkt. Das Kurhaus-Personal wurde durch Feuerwehrkommandant Peter Lenggenhager bezüglich Brandverhütung und richtigen Verhaltens bei Feuerausbruch instruiert. Zu den herausragenden Anlässen im Kurhaus gehörten die Präsentation des von Theo Tschuy verfassten Buches «Carl Lutz und die Juden von Budapest», der Auftritt der von Markus Diener ins Leben gerufenen Gesangsformation «Rabensänger» und mehrere Gastspiele der «River House Jazzband». Der Verkehrsverein konnte sich über den neuen Ortsprospekt und die neue touristische Hinweistafel beim Bahnhof freuen. Im Rahmen der VV-Hauptversammlung las Walter Züst, Grub, aus seinem Roman «Der Weg zum Richtplatz». Die «Rheinburg» trennte sich vom Konzept «Schmerzklinik» und damit auch vom Chefarzt. Neu wird das Haus als Spezialklinik für Rehabilitation des Gelenk- und Bewegungsapparates sowie für neurologische Störungen geführt. Im Dezember konnte mit einer namhaften Krankenkasse der erste Taxvertrag abgeschlossen werden, und ebenfalls Ende Jahr informierten Chefarzt Dr. med. Martin Rutz und VR-Präsident Emil Ramsauer über die Aufwärtsentwicklung, die sich in einer Bettenbelegung von 50 Prozent wiederspiegle. Als sympathische Botschafterin Walzenhausens und des Appenzellerlandes absolvierte die Streichmusik Schmid während der Sommerferien in Brasilien eine Konzerttournee.

Kirchliches: Die nötige Kirchenrenovation rückte 1995 in Reichweite; es wird mit Kosten von rund 3 Millionen Franken gerechnet. Im Januar hiess die Kirchgemeinde einen Kredit von 15 000 Franken für erste Vorabklärungen gut. Ein Beitrag in gleicher Höhe bewilligte auch der Gemeinderat. Kurzes Gastspiel von Pfarrer André Keller: Nach nur gut einjähriger Tätigkeit verliess er die Gemeinde im Herbst. Als Stellvertreter stellte

sich Pfarrer Walter Anhorn, Appenzell, zur Verfügung. In der katholischen Kirchgemeinde löst Pater Hesso Hösli seinen Vorgänger Pater Roland Bertsch ab. Die Amtseinsetzung im Kloster Grimmenstein erfolgte am 3. September. Nach zwei turbulenten Jahren wurde im Februar der Sonneblick wiedereröffnet, und als neues Heimleiter-Ehepaar nahmen Christian und Christine Trüb-Rauber ihre Tätigkeit im evangelisch-landeskirchlichen Haus auf (siehe 121. und 122. Heft). Am 29. Oktober wurde das 50jährige Bestehen des oberen Sonneblick-Hauses gefeiert. Im Rahmen eines Festes verabschiedete sich die Bibelschule am 7. Mai von Walzenhausen (siehe 121. Heft).

Vereinsleben: Am 25. März lud der Musikverein zur traditionellen Abendunterhaltung mit dem Theater «E folgeschweri Nacht» ein. Zu den Anlässen der Walzehuser Bühni gehörte der Vortrag «Medien, Macher, Macht» von Fernsehmoderator Walter Eggenberger am 11. März. Am 20. Mai gab der Männerchor ein Konzert, das im Zeichen der Verabschiedung des während 31 Jahren wirkenden Dirigenten Helmut Fischer stand. Fischer verstarb am 20. September. Im November wurde die nur wenige Jahre aktive Kurzenberger alternative Lesegesellschaft aufgelöst. Die turnenden Gruppierungen schlossen sich zum Gesamtverein «TV Walzenhausen» zusammen. Folgende Vereine verzeichneten einen Wechsel im Präsidium (in Klammern der/die Vorgänger/-in): Jodlerklub «Echo vom Kurzenberg»: Melchior Nef, Oberegg (Hermann Ulmann, Grub), Walzehuser Bühni: Irene de Cristofaro (Walter Züst), Frauenverein: Brigitte Schläpfer (Cilli Vogel), Samariterverein: Marianne Wüger (Hulda Kellenberger).

Totentafel: In Wald verstarb am 28. Januar im 77. Lebensjahr Christian Mathis-Hohl, der in Walzenhausen als Lehrer an der Unterstufe, als Leiter des Kirchenchors und Organist gewirkt hatte. Am 10. August wurde der im 97. Lebensjahr stehende Pfarrer Willi Kobe, Lachen, abberufen. Er gehörte zu den führenden Köpfen der Friedensbewegung und war u.a. Präsident der Schweizerischen Zentralstelle für Friedensarbeit. Am 6. Oktober verschied im 79. Lebensjahr Ernst Forrer-Gnaser, der seine Werkstatt als letzter Wagnermeister weit und breit im Loch betrieben hatte.

REUTE

Abstimmungen: 22. Oktober: Kreditbegehren für die Abwassersanierung des Gebietes Ahorn-Hard-Lautern: angenommen (149 Ja, 70 Nein).

Aus der Gemeinde: Die Bauarbeiten an der Schule und Gemeindeverwaltung dienenden Mehrzweckanlage (Aufstockung) bedingte den Bezug behelfsmässiger Schulräume in den ehemaligen Büros der Werbeagentur Breitenmoser, Schachen (1./2. Klasse), in der alten Kanzlei (3./4. Klasse), im Gebäude Post/Sparkasse (5./6. Klasse) und im Pfarrhaus (Arbeits-

schule). Im Frühling wehrten sich 57 Petenten ergebnislos gegen die als zu dunkel empfundene anthrazitfarbene Eternitverkleidung des Neubaus. Am 1., 2. und 3. September erfolgte die festliche Einweihung der erweiterten und erneuerten Anlage, die von Architekt Hubert Bischoff, Wolfhalden, projektiert worden war. Im Steingacht wurde der gefährliche Einlenker der Flurstrasse Oberegg–«Grüner Baum» in die Hauptstrasse Reute–Mohren–Altstätten saniert. Die Zivilschutz-Organisationen von Reute und Oberegg schlossen sich zusammen. Anfang August lösten Helen und Bruno Nessensohn-Bürdel im Gemeinde-Altersheim Watt das bisherige Leiter-Ehepaar Claudia und Josef Heis-Nigg ab. Nach 23 Jahren beendeten Jakob und Paula Holderegger im Juni ihre Wirtetätigkeit in der «Waldegg» im Städeli (Schachen). Das Restaurant wurde von Erika Kunz übernommen. Die Bäckerei Kast beliefert neu auch die Conditorei Indlekofer in Rheineck mit Holzofenbrot. Im Gegenzug erweiterte Kast sein Angebot mit Patisserie aus Rheineck. Ende Jahr erschien die erste Ausgabe des Gemeinde-Informationsblattes «Rüütiger Feeschter», das von Michael Künzler redigiert und viermal jährlich herausgegeben wird. Die Sparkasse Wolfhalden-Reute verzeichnete 1995 eine Fortsetzung der Aufwärtsentwicklung (siehe Wolfhalden).

Kirchliches: Am Konzert in der Kirche von Mitte März beteiligten sich die Musikgesellschaft, der Gospelkreis und die Jungmusikanten. Die neue Bezeichnung der Kirchgemeinde (Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Reute-Oberegg) schliesst Oberegg jetzt auch namentlich mit ein, wo 300 der insgesamt 750 Gemeindemitglieder wohnhaft sind. Im Sommer weilten 43 Tschechinnen und Tschechen in Reute. Höhepunkt ihres Gegenbesuchs (siehe 121. und 122. Heft) war das am 23. August durchgeführte Fest in der Kirche, das die tschechische Singgruppe «Ambrosius» verschönerte. Nach dem Hinschied von Mesmer Ernst Stehle wurde Doris Waldburger, Dorf, mit diesem Nebenamt betraut.

Vereinsleben: Nachdem die von Hanspeter Eugster präsidierten Feldschützen am Eidgenössischen Schützenfest in Thun im Sektionswettkampf den 1. Rang erreicht hatten, wurde der Verein Mitte Oktober gebührend empfangen. Dabei gehörte auch Kreiskommandant Bruno Frei, Herisau, zu den Gratulanten.

VORDERLAND

Regionale Pflegeheime Heiden und Trogen: Der Verband der die beiden Pflegeheime in Heiden und Trogen führenden Gemeinden umfasst die Region Vorderland einschliesslich Oberegg AI sowie die beiden Mittelländer Gemeinden Speicher und Trogen. An der Delegiertenversammlung vom 30. November wurde ein Konzept mit folgenden Rahmenbedingungen vorgestellt: 1. Das stark erneuerungsbedürftige Krankenheim Trogen sei

nicht mehr weiterzuführen. 2. Es sei ein neues Angebot zu realisieren, das mit einem Spitex-Zentrum der Gemeinden Speicher und Trogen verbunden werden und eine das Pflegeheim Heiden ergänzende Lösung sein soll. 3. Die zu verwirklichende Neuerung habe pflegebedürftigen Menschen mietweise Zimmer bzw. Kleinwohnungen anzubieten. Die Neuerung soll mit einer Animation und Rehabilitation im Rahmen der Milieutherapie verbunden werden. Eine Nachtwache sei zu gewährleisten. Weitere Dienste wie Pflege, Essen, Reinigung usw. würden individuell nach Bedarf «zugekauft». Die Delegierten nahmen das Konzept zustimmend zur Kenntnis und beauftragten die Betriebskommission, einen detaillierten Vorschlag auszuarbeiten, Bau- und Betriebskosten zu schätzen sowie die Finanzierungsmöglichkeiten abzuklären. Anfang Juni zügelten die letzten Bewohner des Dunant-Hauses (altes Pflegeheim Heiden) in den modernen Neubau. Als leitender Arzt konnte Dr. med. Emil Weisser das 25-Jahr-Dienstjubiläum feiern. Am 13. Mai wurde das Jubiläumsfest «20 Jahre Krankenheim Trogen» begangen. Am 31. Oktober trat in Trogen mit Heidi Rickenbacher die langjährig tätig gewesene Pflegedienstleitung-Stellvertreterin zurück. In der Rechnung für beide Heime steht der Gesamtaufwand von 5,910 Millionen Franken einem Gesamtertrag von 5,538 Millionen Franken gegenüber. Ende 1995 wurden in Heiden 59 und in Trogen 32 Patienten betreut. Die Zahl der Pflegetage betrug für Heiden 222 024 und für Trogen 11 192. (Über das Kantonsspital Heiden wird im Kapitel Landeschronik berichtet.)

Vorderländer Bahnunternehmen: Rorschach-Heiden-Bergbahn (RHB): Am 3. September 1875 in Betrieb gesetzt, konnte die Bahn auf das 120jährige Bestehen Rückschau halten. Auf Feierlichkeiten wurde verzichtet, doch fand das Jubiläum in der Regionalpresse breite Erwähnung. 1995 wurden 300 260 Passagiere befördert. Der Betriebsertrag wird mit 1,245 Millionen Franken, der Betriebsaufwand mit 2,063 Millionen Franken ausgewiesen. Nach Abschreibungen von knapp 150 000 Franken resultiert ein Passivsaldo von 0,967 Millionen Franken. Der Personalbestand wurde seit 1986 von 20 auf 16 Mitarbeiter reduziert. Der vollzogene Anschluss der EDV-Anlage im Bahnhof an das Traviswiss-Computersystem ermöglicht im Bahnhof Heiden das Buchen von Reisen in alle Welt. Neu im Schalterangebot ist ferner der Geldwechsel. Spitzenfrequenzen verzeichnete die RHB am 3. Dezember mit den in Heiden bzw. Wienacht durchgeführten Anlässen «Chlaus-Sontig» und Weihnachtsmarkt im Weiler Tobel. Ganz in die Weihnachtszeit passte schliesslich das vom Bundesamt für Verkehr sowie von den kantonalen Parlamenten Ausserrhodens und St.Gallens erteilte grüne Licht zum Erwerb eines neuen Triebwagens, an dessen Kosten von 9,4 Millionen Franken der Bund 5,3, St.Gallen 3,3 und Ausserrhoden 0,8 Millionen Franken beitragen. Das Fahrzeug wurde bestellt und wird von der Stadler Fahrzeuge AG in Bussnang als Einzelanfertigung hergestellt. Die Inbetriebnahme soll im Sommer 1998 erfolgen.

Rheineck-Walzenhausen-Bergbahn (RhW): 1995 wurden 104 053 Personen befördert. Einem Betriebsertrag von 341 844 Franken steht ein Betriebsaufwand von 518 693 Franken gegenüber. Nach Abschreibungen von knapp 23 000 Franken macht der Passivsaldo 199 832 Franken aus. 1995 wurde die Generalversammlung erstmals im Weingut Schloss Weinberg, St.Margrethen, durchgeführt, was den Aktionären die Benutzung der neuen RhW-Haltestelle Hof ermöglichte. 1995 wurde am Bahnhofgebäude Walzenhausen die erste Sanierungsetappe (Aussenrenovation) durchgeführt.

Reisepost Heiden: Hauptereignis des Postauto-Betriebs war die am 27. August auf der Linie Heiden–St.Gallen erfolgte Inbetriebnahme des ersten doppelstöckigen Postautos in der Schweiz. Das Gefährt aus dem Hause Neoplan, Stuttgart/Horgen, weist 90 Sitzplätze auf, ist 12 Meter lang und wiegt 23 Tonnen. Den Antrieb gewährleistet ein 350-PS-Dieselmotor. Beim Doppelstock-Busbetrieb handelt es sich um einen auf ein Jahr befristeten Versuchsbetrieb, um nötige Entscheidungsgrundlagen zu erhalten. Neue Reisepost-Haltestellen wurden beim Schützenhaus Rehetobel und in Oberegg geschaffen. Hier «rutschte» mit dem Bezug der neuen Post auf dem Areal «Krone» auch die Haltestelle ostwärts. Unter der Bezeichnung «Rutlenstrasse» wurde die Haltestelle bei der alten Post Oberegg beibehalten. Folgende in Heiden wohnhafte Wagenführer traten 1995 in den Ruhestand: Ernst Kramer (seit 1966 in Heiden tätig), Josef Dähler (1975) und René Tinguely (1966). Als Folge des revidierten, am 1. Januar 1996 in Kraft tretenden Eisenbahngesetzes haben sich künftig alle Gemeinden an der Abgeltung der Postauto-Leistungen zu beteiligen. Im Verlaufe des Jahres 1995 hatten sich alle Vorderländer Gemeinderäte mit dieser Situation zu befassen. Massgebend für entsprechende Beitragsleistungen sind die auf dem Gemeindegebiet befahrenen Streckenlängen. Rehetobel beispielsweise wird pro 1996 rund 20 000 Franken aufzuwenden haben, und in Lutzenberg werden die Kosten mit knapp 10 000 Franken zu Buche schlagen. (Zentrumsüberbauung mit integrierter Post auf dem hinteren Kroneareal: Siehe Heiden.)

Zivilschutz-Organisation Vorderland: Gemäss regierungsrätlichem Beschluss vom Herbst 1994 wurde der Zivilschutz 1995 regionalisiert. Die Zivilschutz-Organisation Vorderland umfasst nebst Reute (siehe Reute) alle Gemeinden des Bezirks. Vollamtlich als Zivilschutzchef tätig ist Alfred Widmer, und teilzeitlich ist Stellvertreter und Dienststellenleiter Roman Huss angestellt. Entsprechende Büroräume konnten im Februar am Hasenbühlweg 2 in Heiden bezogen werden. Die neue Einteilung sieht in den angeschlossenen Gemeinden lediglich den Weiterbestand einer kleinen ZS-Formation zur Unterstützung der Feuerwehr vor, die direkt der jeweiligen Kommunalbehörde untersteht. Im Oktober absolvierten 160 ZS-Angehörige aus den sieben angeschlossenen Gemeinden erstmals einen zentral geleiteten und koordinierten Einsatz von vier Tagen. Bei die-

ser Gelegenheit wurden im Brunnentobel, Heiden, Aufräumungs- und Instandstellungsarbeiten ausgeführt.

Landwirtschaftliche Baugenossenschaft: 1965 wurde die Genossenschaft für Landwirtschaftliches Bauen (GLB) aus der Taufe gehoben. Ursprünglich in Wald und Rehetobel aktiv, entwickelte sich die Genossenschaft im Verlaufe ihrer 30jährigen Geschichte zum leistungsfähigen, in der ganzen Region aktiven Unternehmung mit heute 15 Beschäftigten und rund 180 Mitgliedern. Bereits 1972 entstand im Scheidweg (Rehetobel) ein eigenes Magazin, und 1992 erfolgte die pachtweise Übernahme der Schreinerei/Zimmerei Stark in Heiden. Dieser Betrieb war denn auch am 11. November vielbesuchter Treffpunkt, wurde doch hier das Jubiläum gefeiert und den Besuchern Einblicke in das Tätigkeitsgebiet der Genossenschaft geboten. Im Jubiläumsjahr gehörten dem Vorstand Hans Loppacher, Schachen-Reute (Präsident), Eugen Schläpfer, Zelg-Wolfhalden (Vizepräsident), Christian Sprecher, Herisau (Kassier), Robert Egli, Rehetobel (Aktuar), Walter Hefti, Grub, Robert Gantenbein, Speicher, und Arnold Schmidheiny, Berneck, an.

75 Jahre Vorderländer Zimmerschützen-Verband: Der Zimmer-Schiesssport ist eine Vorderländer Exklusivität, wie sie sonst nirgends anzutreffen ist. Vor 75 Jahren schlossen sich die damals bestehenden, teilweise vor mehr als 100 Jahren gegründeten Sektionen zum Zimmerschützen-Verband Appenzeller Vorderland und Umgebung zusammen. Als Ausgleichssport zum 300-Meter-Schiessen wird das Zimmer-Schiessen in geeigneten Sälen von Restaurants, in Zivilschutzanlagen usw. ausschliesslich während des Winterhalbjahres betrieben. Im Jubiläumsjahr umfasste der von Ueli Gantenbein, Speicher, präsidierte Verband 17 Sektionen mit gesamthaft gut 300 aktiven Schützinnen und Schützen.

Sozialberatung Appenzeller Vorderland: «Schlechte Wirtschaftslage fordert Sozialberatungsstelle heraus.» So der Titel der Appenzeller Zeitung vom 17. April in ihrer Kommentierung des Jahresberichts pro 1995 der Sozialberatungsstelle Appenzeller Vorderland. Stellenleiter Martin Bänziger: «Die öffentliche Fürsorge wird nicht nur durch die schlechte Wirtschaftslage, sondern auch durch gesellschaftliche Veränderungen immer stärker belastet. Gemeinden und Steuerzahler sind über diese Entwicklung besorgt, zumal keine Entspannung der Lage in Sicht ist. Die vielschichtig gewordene Problematik hat das Arbeitsvolumen des dreiköpfigen Beratungsteams stark ansteigen lassen, so dass ein Stellenausbau unerlässlich ist. Ein Blick in die Gemeinde-Jahresrechnungen bestätigt diese Feststellungen. In Lutzenberg beispielsweise ist von explodierenden Fürsorgeleistungen (Vervierfachung innert vier Jahren) als Folge von Rezession und Arbeitslosigkeit die Rede, und mit 35 registrierten Arbeitslosen sei die Zahl deutlich höher als in anderen vergleichbaren Gemeinden im Kanton. Gleichzeitig wird betont, dass Gemeinderat und -behörden grosse Anstrengungen unternähmen, Fürsorgeleistungen genaustens abzu-

klären und Arbeitslosen wenn immer möglich zu Stellen zu verhelfen. In Heiden ist im Kommentar zum Ressort «Öffentliche Fürsorge» von rund 40 registrierten Fürsorgefällen die Rede, wobei eine Verlagerung zum Suchtbereich stattgefunden habe.

Rehabilitationszentrum für Drogenabhängige «Lärchenheim», Lutzenberg: 1982 bildeten die Ostschweizer Kantone und das Fürstentum Liechtenstein ein Konkordat, um die Rehabilitation Drogensüchtiger zu koordinieren und zu intensivieren. Noch im gleichen Jahr nahm das im früheren Töchterheim im Ortsteil Brenden eingerichtete Rehabilitationszentrum für Drogenabhängige «Lärchenheim» seinen Betrieb auf (siehe 110. Heft). 1988 und 1992 erfolgte ein Ausbau der Liegenschaft. 1993 wurde mit dem Neubau des Hauptgebäudes begonnen. Das alte, aus dem Jahre 1955 stammende Hauptgebäude wurde wegen der schlechten Bausubstanz im Juni 1995 abgebrochen. Im September 1995 konnte das neue Hauptgebäude seiner Bestimmung übergeben werden. Anfang Jahr rückte das «Lärchenheim» ins Rampenlicht, wurden doch während einer Woche im Rahmen der Sendung «Schweiz aktuell» Sequenzen rund um die Drogenproblematik auch aus Lutzenberg ausgestrahlt. Eine bei dieser Gelegenheit vorgestellte Studie belegt, dass rund 50 Prozent der entlassenen «Lärchenheim»-Bewohner drogenfrei und sozial integriert zu leben vermag. Weitere 28 Prozent haben die Chance, dieses Ziel zu erreichen, und 22 Prozent gehören der Kategorie der Rückfälligen an. 1995 beherbergte das Heim 34 Bewohnerinnen und Bewohner, die in sieben Wohngemeinschaften mit vier bis sieben Plätzen lebten. Von den 16 im Jahre 1995 nach 18, 24 oder mehr Monaten Therapiedauer Ausgetretenen verfügten alle über eine Basis: 13 konnten eine externe Arbeitsstelle antreten, und drei führten die begonnene Lehre weiter. 1995 ermöglichte das grösser gewordene Raumangebot die Eröffnung einer neuen Rehabilitationsabteilung. Hier werden weniger schwer Drogenabhängige betreut, die während sechs bis zwölf Monaten therapiert werden.

Jahresrechnungen und Bevölkerungsstatistik 1995

	Aufwand	Ertrag	Aufwand-überschuss	Ertrags-überschuss	Steuerfuss (ohne Kirche)	Bevölkerung 1.1.1995
Urnäsch	10 027 775	10 009 404	18 371		4,75	2 473
Herisau	76 817 282	79 101 321		2 284 039	3,9	16 071
Schwellbrunn	8 325 153	8 284 824	40 329		5	1 538
Hundwil	4 518 547	4 309 702	208 845		4,75	1 086
Stein	5 249 079	5 333 527		84 448	4,5	1 376
Schönengrund	1 993 637	2 107 781		114 144	5	453
Waldstatt	6 076 255	5 995 915	80 340		4,5	1 697
Teufen	25 770 169	29 258 794		3 488 625	3,75	5 327
Bühler	7 701 813	8 006 892		305 079	4,9	1 683
Gais	12 971 306	12 921 422	49 884		3,9	2 837
Speicher	15 226 368	15 197 801	28 567		3,8	3 909
Trogen	7 977 379	8 049 302		71 923	4,75	2 108
Rehetobel	6 704 238	6 885 611		181 373	3,5	1 663
Wald	3 622 210	3 611 848	10 362		4,7	922
Grub	6 443 302	6 393 786	49 516		4,5	1 056
Heiden	14 911 755	15 443 728		531 973	4,1	4 099
Wolfhalden	9 107 077	9 074 613	32 464		4,2	1 763
Lutzenberg	5 466 752	5 479 925		13 173	4,6	1 189
Walzenhausen	8 426 998	8 620 302		193 304	4,5	2 224
Reute	3 158 018	2 876 733	281 285		4,6	753
Kanton App. A.Rh.	236 521 579	237 350 040		828 461	3,6	54 227

	Ausgaben	Einnahmen	Aufwand-überschuss	Ertrags-überschuss	Steuerfuss (ohne Kirche)	Abzuschreibende Investition per Ende Jahr	Pro-Kopf-Verschuldung
Appenzell	3 439 000	3 525 000		86 000	40 %	2 093 000	375.–
Schwende	1 818 000	1 818 000		–	43 %	2 828 000	1 517.–
Rüte	2 404 000	2 417 000		13 000	45 %	2 108 000	730.–
Schlatt-Haslen	934 000	939 000		5 000	60 %	668 000	540.–
Gonten	1 209 000	1 249 000		40 000	55 %	100 000	67.–
Oberegg	3 937 000	4 055 000		118 000	70 %	1 222 000	656.–

Verschuldung der Gemeinden per 31.12.1995

	Abzuschr. Verwalt.-vermögen	Eigen-kapital	Spezial finan-zierungen	Ver-schuldung 31.12.95	Pro Ein-wohner	Rang	In Jahres-steuern 1995	
Urnäsch	10 930 717	923 307		10 007 410	4 047	12	2,00	11
Herisau	61 925 850	2 859 319	5 574 158	53 492 373	3 328	9	1,49	7
Schwellbrunn	9 020 509	1 615 174	549 093	6 856 242	4 458	15	2,88	17
Hundwil	4 162 986	491 895	859 729	2 811 362	2 589	5	2,10	13
Stein	4 179 797	636 289	403 969	3 139 539	2 282	4	1,13	3
Schönengrund	2 853 752	617 942	817 628	1 418 182	3 131	7	1,40	5
Waldstatt	13 580 442	411 380	813 347	12 355 715	7 281	19	3,82	19
Teufen	18 002 008	5 698 641	537 401	11 765 966	2 209	2	0,70	1
Bühler	10 058 317	2 104 377	78 532	7 875 408	4 679	16	2,03	12
Gais	13 325 600	943 845	89 165	12 292 590	4 333	14	2,22	15
Speicher	13 329 017	2 306 738	297 873	10 724 406	2 744	6	1,20	4
Trogen	5 566 429	508 729	248 300	4 809 400	2 281	3	1,42	6
Rehetobel	10 734 411	2 197 249		8 537 162	5 134	18	2,38	16
Wald	3 325 248	– 11 833	170 664	3 166 417	3 434	10	1,78	10
Grub	10 536 345	1 001 129		9 535 216	9 030	20	4,49	20
Heiden	14 486 267	739 510	602 505	13 144 252	3 207	8	1,51	8
Wolfhalden	9 177 199	954 424	633 706	7 589 069	4 305	13	2,17	14
Lutzenberg	4 263 478	13 173	2 041 205	2 209 100	1 858	1	1,04	2
Walzenhausen	12 973 289	2 529 069	1 932 227	8 511 993	3 827	11	1,76	9
Reute	5 211 207	1 147 915	270 132	3 793 160	5 037	17	2,99	18
	237 642 868	27 688 272	15 919 634		3 960			
1994	209 889 042	28 619 449						
Veränd. zu Vj.	+13 %	–3 %						
Kanton	55 215 030	–2 888 284	9 221	58 094 093	1 071			

	Finanz-vermögen	Verwaltungs-vermögen	Einwohnerzahl per Ende Jahr
Appenzell	1 248 000		5 577
Schwende	173 000		1 864
Rüte	92 000		2 886
Schlatt-Haslen	653 000		1 236
Gonten	2 100 000		1 485
Oberegg	49 000	2 535 000	1 862